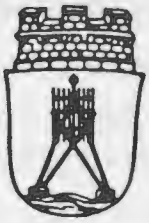
H 2135 E

Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Towarzystwo Miłośników Miasta Piły

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, April 2003/53. Jahrgang – Nr. 4

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

23. April 2003:

700 Jahre Deutsch Krone

Deutsch Krone 1303–2003

Aus 700 Jahren Stadtgeschichte

Die Amtstätigkeit des Bürgermeisters Theodor Müller (1875–1916)

Nach dem Tode des Bürgermeisters Daniel Ludwig Heinrich am 26. Januar 1875 wurde der Kreisausschußsekretär Theodor Müller aus Neustettin zum neuen Bürgermeister von Deutsch Krone gewählt. Regierungsrat Wutermann führte ihn am 25. August 1875 in Auftrage des Regierungspräsidenten in sein Amt ein.

Müller ging mit Energie und Schaffensfreude ans Werk und erwarb sich während seiner 41jährigen Amtstätigkeit große Verdienste um die Stadt und ihre Bürger.

Die Regierung hatte inzwischen erkennen lassen, daß sie dem Bau einer **Bahnverbindung** zwischen Deutsch Krone und Schneidemühl zustimmen würde. Nach langen und schwierigen Verhandlungen wurde 1875 beschlossen, hierfür „das Terrain, soweit es städtischen Grund und Boden berührt, unter allen Umständen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, ganz gleich, ob der Bahnhof auf dem Jesuitenberg oder in den Sagemühler Fichten angelegt wird." – Am 1. September 1881 wurde die Bahnstrecke feierlich eröffnet. Nun hatten die Deutsch Kroner endlich einen Eisenbahnanschluß bekommen, auf den sie vor 33 Jahren beim Bau der Ostbahn leichtsinnig verzichtet hatten. Die Stadt mußte außer der unentgeltlichen Bereitstellung der benötigten Landflächen noch 90 000 Mark zuzahlen, der Kreis noch rund 207 000,– Mark. Trotzdem wurde der weitere Ausbau dieser Strecke nach Kallies und Stargard energisch gefördert und konnte 1888 abgeschlossen werden. – Um den Nordkreis zu erschließen, wurde 1898 eine normalspurige **Kleinbahn** von Deutsch Krone nach Virchow gebaut. – Am 1. Dezember 1904 konnte die Kleinbahnstrecke von Kreuz/Ostbahn nach Deutsch Krone offiziell in Betrieb genommen werden. Teilstücke waren schon seit drei Jahren befahrbar gewesen. – Der beim Bau dieser Strecke entdeckte Findling wurde zum Bismarck-Denkmal umgestaltet und am 14. Oktober 1904 im Poetensteig feierlich eingeweiht. – Als letzte Bahnlinie wurde in den Jahren 1910 bis 1914 die 49,5 Kilometer lange Eisenbahnstrecke von Deutsch Krone nach Flatow mit Abzweigung nach Jastrow gebaut.

Neben der Förderung des Eisenbahnbaues waren Bürgermeister Müller und seine Verwaltung bemüht, die Stadt in jeder Beziehung auszubauen und zu modernisieren. Bebauungs- und Fluchtlinienpläne wurden aufgestellt, ganze Straßenzüge wurden neu- bzw. umgepflastert und mit Gehwegen versehen sowie alte baufällige Häuser und Scheunen, die zum Teil mitten in die Straßen hineinragten, angekauft und beseitigt.

Als im Jahre 1876 im Preußischen Landtag lebhaft über den Mangel an **Baugewerkschulen** im Osten Preußens debattiert wurde, war Deutsch Krone eine der ersten Städte, die der Staatsregierung konkrete Vorschläge unterbreitete. Dank der Unterstützung des Abgeordneten Freiherr von Gamp konnte die neue Lehranstalt bereits am 27. September 1877 feierlich eingeweiht werden. Hierfür war die alte Ulanenreitbahn, die seit Ausbruch des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 leergestanden hatte, mit einem Teil ihrer Stallungen umgebaut worden. Die neue Schule war eine Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau, wurde aber im Volksmund nur „Bauschule" genannt. Wegen des starken Schüler-Andranges erwies sie sich bald als zu klein, so daß bereits im Jahre 1884 ein Erweiterungsbau erforderlich war.

Von 1878 bis 1895 wurde die Anstalt von der Stadt und vom Staat gemeinsam unterhalten, dann übernahm der Staat allein die gesamte Verwaltung. Die Stadt Deutsch Krone mußte allerdings zusagen, ein neues Schulgebäude zu bauen, einzurichten und zu unterhalten. Dieser Neubau für zehn Klassen wurde am 1. Oktober 1895 bezogen. In den Jahren 1904/1905 mußte das Gebäude durch einen Anbau in der Hindenburgstraße erheblich erweitert werden.

Nach langwierigen Verhandlungen im Stadtparlament wurde am 18. Juni 1885 für alle gewerbsmäßig betriebenen Schlachtungen der Schlachtzwang eingeführt. Hierfür wurde ein öffentliches **Schlachthaus** neben dem Viehmarkt errichtet. Bürgermeister Müller schrieb darüber in seinem Festbericht zur 600-Jahr-Feier der Stadt Deutsch Krone im Jahre 1903:

„Wie schon gelegentlich der Seesenkung erwähnt, ließen die gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt manches zu wünschen übrig. Der Betrieb des Fleischereigewerbes in den sanitären Anforderungen geradezu hohnsprechenden Räumen, die Verpestung der Luft enger Höfe durch die Abfälle der geschlachteten Tiere, die Verunreinigung der Rinnsteine und Gewässer durch abfließendes Blut und sonstige Unreinlichkeiten ließen es geboten erscheinen, zunächst hier Wandel zu schaffen."

Nach der Bereitstellung der erforderlichen Mittel ging man unverzüglich ans Werk, und so konnte das Schlachthaus bereits am 10. August 1886 seiner Zweckbestimmung übergeben werden.

Hygienische Gründe waren es auch, die eine moderne **Wasserleitung** erforderlich machten. Eine Untersuchung der städtischen Brunnen hatte nämlich ergeben, daß das

Am 14. Oktober 1904 eingeweiht: das Bismarck-Denkmal im Poetensteig.

Bahnhof (Ost)

Bahnhof (West)

Bahnhof (Süd)

Die drei Bahnhöfe in Deutsch Krone auf einer alten Ansichtskarte.

In der ehemaligen Ulanen-Reithalle wurde am 27. September 1877 die Baugewerkschule eröffnet.

Die Bauschule mit dem Anbau von 1904/1905 (rechts).

Das Wasserwerk auf dem Windmühlenberg wurde am 1. Oktober 1901 in Betrieb genommen.

Trinkwasser in keiner Weise dem öffentlichen Gesundheitsinteresse entsprach. Daher war der Bau eines Wasserwerkes erforderlich. Hiermit wurde der Ingenieur Scheven aus Bochum beauftragt. Er erhielt nicht nur die Konzession zum Bau, sondern auch zum Betrieb des Wasserwerkes auf die Dauer von 50 Jahren. Allerdings hatte die Stadt das Recht, zehn Jahre nach der Betriebseröffnung die Anlage käuflich zu erwerben.

Am 11. Juli 1899 fanden die ersten Bohrungen zwischen Braustraße und Seestraße, also in der Nähe des Schloßsees, statt. Da spätere Bohrungen am Stadtsee ein günstigeres Ergebnis brachten, wurde das Wasserwerk mit seinem hochragenden Wasserturm an seiner heutigen Stelle auf dem Windmühlenberg erbaut und am 1. Oktober 1901 durch die Deutschen Wasserwerke AG Berlin (als Rechtsnachfolgerin des Ingenieurs Scheven) in Betrieb genommen.

Das im Jahre 1853 entstandene städtische **Krankenhaus**, das durch einen Krankenwärter und dessen Ehefrau verwaltet wurde, genügte inzwischen nicht mehr den Ansprüchen einer modernen Krankenpflege. Daher wurde am 1. April 1886 eine Diakonisse als Leiterin des Hauses eingesetzt. Weil zudem für seuchenkranke Personen keine Isolierräume vorhanden waren, wurde im Jahre 1891 ein besonderes Seuchenkrankenhaus mit zwölf Betten errichtet.

Aber schon im Jahre 1905 mußten sich die städtischen Körperschaften erneut mit der Krankenhausfrage befassen. Da nicht nur die Bürger der Stadt, sondern auch Kreisbewohner das Krankenhaus stark in Anspruch nahmen, waren sämtliche Räume ständig überbelegt. Folglich mußte im Jahre 1906 zum Preise von 66 100,– Mark ein weiterer Anbau errichtet werden. Der Kreis beteiligte sich an den Kosten mit einer Beihilfe von 2 000,– Mark, die Provinz mit 6 000,– Mark.

Seit langem war auch die mangelhafte **Straßenbeleuchtung** ein Sorgenkind der städtischen Verwaltung. Alle maßgebenden Kreise waren sich darüber im klaren, daß hier etwas Durchgreifendes geschehen müßte. Es entbrannte jedoch ein heftiger Streit um die Frage, ob Gaslicht oder elektrisches Licht gewählt werden sollte. Schließlich beschloß das Stadtparlament, beide Beleuchtungsarten einzuführen. Auf dieser Grundlage wurde am 9. November 1897 zwischen dem Magistrat und der Firma Karl Francke in Bremen ein Vertrag über die Errichtung eines Gas- und Elektrizitätswerkes abgeschlossen. Beide Werke wurden 1898 errichtet und gingen nach ihrer Fertigstellung in das Eigentum der Aktiengesellschaft „Gas- und Elektrizitätswerke Deutsch Krone" mit dem Sitz in Bremen über. Die Stadt war an diesem Unternehmen mit einem Aktienkapital von 10 000,– Mark beteiligt. Im Jahre 1910 erwarb sie beide Werke zum Preise von 375 000,– Mark und verpachtete den Betrieb an den Ingenieur Brandt in Bremen. Am 1. April 1920 kündigte die Stadt diesen Betriebsvertrag, kaufte das Wasserwerk für 650 000,– Mark an und betrieb es von nun an in Eigenregie.

Das Elektrizitäts- und Gaswerk, 1898 in Betrieb genommen.

Besonders wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt war die Förderung des **Schulwesens**. Nachdem Müller schon die Errichtung der Baugewerkschule als ersten großen Erfolg seiner Amtstätigkeit für sich verzeichnen konnte, gelang es ihm kaum zehn Jahre später, bei der Regierung die Gründung einer katholischen Präparandenanstalt für 100 Schüler durchzusetzen. Nach ihrer Eröffnung am 1. April 1887 drängte Müller darauf, auch ein katholisches Lehrerseminar in Deutsch Krone einzurichten. Freiherr von Gamp unterstützte auch dieses Vorhaben sehr. Am 8. Januar 1900 ging der amtliche Bescheid des Provinzialschulkollegiums in Danzig ein, daß die Errichtung des Seminars zum 1. April 1900 beschlossen sei. Am 26. Mai 1900 fand seine feierliche Eröffnung in den Räumen des von der Stadt neu errichteten Präparandengebäudes in der späteren Hindenburgstraße statt, in dem das Seminar ein vorläufiges Unterkommen fand. Gleichzeitig wurde auf staatliche Anordnung mit dem Bau eines eigenen Seminargebäudes begonnen, wofür die Stadt das gesamte Areal an der Schneidemühler Straße, rund 11 Morgen, kostenlos zur Verfügung stellte. Am 27. Juni 1905 wurde der wuchtige Neubau bezogen, der noch heute der Lehrerausbildung dient.

Die evangelische und die katholische **Volksschule** waren damals in völlig unzulänglichen, teilweise baufälligen Gebäuden untergebracht, während sich die jüdische Schule in einem von der jüdischen Gemeinde zur Verfügung gestellten Privathaus befand. Das war für Bürgermeister Müller Grund genug, mit allem Nachdruck den Bau eines modernen Zentralschulgebäudes zu betreiben. Die Stadtverordnetenversammlung konnte sich den vorgetragenen Argumenten nicht verschließen, obwohl die Stadt eine für damalige Verhältnisse recht bedeutende Schuldenlast zu tragen hatte. So wurden 1901 die Vorarbeiten für den Bau, der auf 300 000,– Mark veranschlagt war, in Angriff genommen. Als Bauplatz wurde der alte evangelische und ein Teil des alten katholischen Friedhofs zwischen der Jahnstraße und dem Seeblick gewählt. Die Bauarbeiten nach einem Entwurf des Architekten Max Schönberg aus Leipzig begannen im September 1902. Die Leitung des Baues hatte der Architekt Frantzen aus Leer, die technische Oberaufsicht führte Kreisbauinspektor Baurat Rambeau (Deutsch Krone). – Anläßlich des 600. Stadt-Jubiläums am 6. Juli 1903 wurde beim Rohbau der Zentralschule durch den Vertreter des Regierungspräsidenten in Marienwerder, Regierungsrat Schmeltzer, die Bauurkunde am Sockel des südlichen Treppenhauses eingemauert. – Am 1. Oktober 1905 wurde die neue Zentralschule feierlich eingeweiht.

Die 1905 eingeweihte Zentralschule.

Die ehemalige „Höhere Töchterschule", später Berufsschule.

Seit 1864 bestand in Deutsch Krone eine private höhere **Mädchenschule**, die von einer Lehrerin namens Blank geleitet wurde. Am 16. Juli 1909 beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, diese Schule in die Verwaltung der Stadt zu übernehmen und ein neues Schulgebäude zu errichten, dem die alte evangelische Schule Platz machen mußte. Am 10. August 1910 konnte das neue Gebäude bezogen werden. Zum Schulleiter wurde am 1. Juli 1913 Rektor Franz Wolff berufen. Unter seiner Leitung entwickelte sich die höhere Mädchenschule zusehends und wurde im Laufe der folgenden Jahre zu einer zehnklassigen Anstalt ausgebaut, an der nach dem Lyzeal-Lehrplan unterrichtet wurde.

Auch das **Gymnasium erhielt zwei neue Gebäude**: 1872 wurde die Turnhalle an der Schulte-Heuthaus-Straße erbaut. – 1881 wurde mit dem Bau einer Aula begonnen, die im folgenden Jahr eingeweiht wurde.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß ab 1877 Hermann **Löns** Schüler

Genau 100 Jahre alt: Die evangelische Kirche.

des Gymnasiums war (bis 1883). Er wurde am 29. August 1866 in Kulm geboren. 1868 wurde sein Vater, der Gymnasial-Oberlehrer Friedrich Löns, nach Deutsch Krone versetzt. Die Familie Löns wohnte hier nacheinander in der Königstraße 24, Berliner Straße 26, Königstraße 60, Berliner Straße 22 und seit 1882 im eigenen Haus Schulte-Heuthaus-Straße 21.
Für die Freizeitgestaltung der Bürger wurde 1887 eine Musikhalle im **Buchwald** gebaut. – 1899 wurde dieses „Etablissement" umgestaltet und erweitert.
Auch einige weitere und bedeutendere Gebäude entstanden in dieser Zeit. So wurde 1890 ein neues Rathaus bezogen. Das im Jahre 1841 errichtete Rathaus mußte wegen einer Giebelsenkung abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. – Von 1894 bis 1895 wurde das Postgebäude in der Königstraße erbaut, das noch heute als Postamt genutzt wird.
Am 1. Dezember 1900 hatte die Stadt 7 278 Einwohner, 1914 bei Kriegsbeginn über 8 000 Einwohner.
Ein Höhepunkt in der Amtszeit von Theodor Müller war das 600-jährige Stadt-Jubiläum, das am 6. Juli 1903 gefeiert wurde. Aus diesem Anlaß verlieh der König von Preußen (Kaiser Wilhelm II.) dem Bürgermeister das Recht zum Tragen der silbernen Amtskette.
Ab 1913 sollte Deutsch Krone wieder Garnisonstadt werden, und aus diesem Grunde wurde mit einem Kostenaufwand von

Marktplatz und Rathaus vor ca. 100 Jahren.

Der alte Teil der Infanteriekaserne, vor ca. 90 Jahren erbaut.

1,2 Millionen Mark eine Kaserne neu errichtet. Am 1. Oktober 1914 sollte hier das 3. Bataillon Infanterie-Regiment 149 einziehen. Aber der Kriegsbeginn verhinderte dieses Vorhaben. Erst am 11. Februar 1915 rückte das 2. Ersatzbataillon Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 49 in Deutsch Krone ein. Auf dem Kasernenhof begrüßte Bürgermeister Müller mit den städtischen Körperschaften die Truppe in feierlicher Weise.
Am 1. Juli 1916 trat Bürgermeister Müller auf eigenen Wunsch in den Ruhestand. Für seine 41jährige segensreiche Tätigkeit verlieh ihm die Stadt das Ehrenbürgerrecht. Die Staatsregierung sprach ihm durch Landrat Schulte-Heuthaus Dank und Anerkennung aus. Der König verlieh ihm den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife.
Nach dem Ausscheiden aus den städtischen Diensten lebte Müller zunächst in Neubrandenburg, dann in Stettin. Dort starb er am 19. Juni 1920. Er wurde am 23. Juni 1920 auf dem evangelischen Friedhof in Deutsch Krone unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Zu seinem Andenken wurde die Straße zwischen dem Synagogenplatz und dem Schloßmühlenweg nach ihm benannt.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Ein dankbarer Ostergruß

Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Heimatbrief-Ausgabe wird trotz meines zweiwöchigen Krankenhausaufenthaltes wieder zum gewohnten Termin vor Ihnen liegen. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die es mir durch eine vorzeitige Einsendung Ihrer Gespräche, Glückwünsche etc. ermöglichten, die Manuskripte noch vor meiner Operation redaktionell zu überarbeiten und zum Druck freizugeben.
Die Druckerei Meinders & Elstermann sorgte ihrerseits für eine schnelle Fertigstellung, obwohl ich den Umbruch und die Endkorrektur erst in den letzten Märztagen vornehmen konnte. Auch das ist einen Dank wert.
Ganz besonders danke ich natürlich für die zahlreichen aufmunternden Worte während meines Krankenhausaufenthaltes und für die vielen Glückwünsche zu meinem Geburtstag.
Ich wünsche Ihnen ein frohes und sonniges Osterfest und bleibe mit herzlichen Heimatgrüßen Ihr Schriftleiter

Dr. Hans-Georg Schmeling

Heimatkreis Deutsch Krone e. V.

23. Bundestreffen in Bad Essen

vom 29. Mai bis 2. Juni 2003

Voraussichtliches Programm

Donnerstag, 29. Mai 2003 (Himmelfahrt)

16.30 Uhr: Eröffnung des Treffens im Schafstall mit Diavortrag: „Unsere Kreisstadt Deutsch Krone ist 700 Jahre alt" (Dr. Hans-Georg Schmeling)

Freitag, 30. Mai 2003

9.00 Uhr: Busfahrt nach Rahden und Espelkamp. Leitung: Herr Ernst-August Quade.
15.00 Uhr: Mitgliederversammlung des „Heimatkreis Deutsch Krone e. V.".
17.00 Uhr: Podiumsdiskussion: „Alte und neue Heimat – Deutsche, Polen, Paten, Partner".
20.00 Uhr: Klönschnack im Haus Deutsch Krone.

Samstag, 31. Mai 2003

11.00 Uhr: Totengedenken auf dem Essenerberg.
15.00 Uhr: Pokalschießen im Schießstand auf der Heinrichshöhe mit dem Schützenverein Bad Essen.
20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz im Haus Deutsch Krone.

Sonntag, 1. Juni 2003

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche Bad Essen
15.30 Uhr: Kundgebung in der Aula der Realschule Bad Essen mit Vortrag zum 700-Jahres-Jubiläum: „Im Zeichen von Palmwedel und Schwert – Streiflichter aus der Geschichte des Kroner Landes" – Referent: Dr. Peter Aufgebauer, Universität Göttingen.

Montag, 2. Juni 2003

Fahrt ins Blaue auf Einladung der Gemeinde Bad Essen.

Das genaue Programm und weitere Hinweise werden im nächsten Heimatbrief mitgeteilt.

Heimatkreis Deutsch Krone im Internet

Informationen über den „Heimatkreis Deutsch Krone e. V." erhalten Sie unter **www.heimatkreis-deutsch-krone.de.** Webmaster ist Herr Hinnerk Köpp, erreichbar unter **www.heliservicemv.de.**

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Eine Erinnerung an das Ostereiersuchen in ihrer Kinderzeit erzählt Brigitte **Kielmann** geb. Mediger, In der Pitsch 23 b, 21224 Rosengarten, früher Schneidemühl und Rederitz:

Als unsere Mutter am 1. Ostertag aus dem Hochamt kam, verkündete sie uns Kindern: „Stellt euch vor, heute nachmittag sind wir bei Tante Mariechen und Tante Threschen eingeladen. Und da sollt ihr Ostereier suchen". Wir waren ganz aufgeregt, daß wir mitdurften, denn es waren ganz liebe Tanten, die uns immer sehr verwöhnten. Also zappelten wir beim Mittagessen soviel herum, daß unser strenger Großvater uns zur Ordnung ermahnte und sagte: „Olle Jeure, bi disch wart ni lacht!" („Alte Gören, bei Tisch wird nicht gelacht!") Wir halfen dann sogar freiwillig beim Tischabräumen und Abwaschen, ließen uns mit Ungeduld noch einmal die Zöpfe flechten und Haarschleifen neu einbinden. Schließlich ging es dann, jede mit einem Körbchen bewaffnet, los.

Da kein Schnee mehr lag, hatten die Tanten die Ostereier für uns im Garten versteckt, und wir begannen auch sofort mit der Suche. Irgendwie hatte ich ja wohl eine bessere Nase als meine beiden Schwestern, denn meine Ausbeute konnte sich sehen lassen. Ich hatte sieben Eier in meinem Korb und sie nur sechs beide zusammen. Diesen Schatz ließ ich nicht mehr los und hätte mich am liebsten wie eine Glucke draufgesetzt, damit mir niemand etwas wegnahm. Die Erwachsenen saßen schon in der „Guten Stube" bei Kaffee, welcher damals Muckefuck war, aber auch wunderbarem Streuselkuchen. Inzwischen war noch mehr Besuch gekommen, und so konnte ich mich von der schnatternden Tischrunde ziemlich unbemerkt in die Ecke des Zimmers auf die Ofenbank verziehen. Dort lagen einige Zeitschriften: „Stadt Gottes" und „Der Michaelskalender", in die ich mich begeistert vertiefte. Aber die Ostereier, sie lockten!

Nachdem ich erstmal eins abgepellt und aufgegessen hatte, verschwanden die weiteren sechs im Laufe des Nachmittags in meinem Magen, noch bevor die Schummerstunde hereinbrach.

Ich war zweifach gesättigt, einmal von spannender Lektüre und dann noch von den ach so gut schmeckenden Eiern.

So war der Nachmittag rasch vergangen, und ich hörte, daß wir aufgefordert wurden, doch noch zum Abendbrot zu bleiben, was unsere Mutter dankend ablehnte. Darüber war ich sehr froh, denn ich wollte plötzlich ganz schnell nach Hause!

Warum wohl? Ich glaube, das kann sich ein jeder denken! –

Ältere Heimatfreunde erinnern sich sicher noch an den Film „Kolberg". Aber wer weiß noch, daß dieser Film als Propagandafilm von 1942 bis 1943 auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Groß Born und Westfalenhof noch mal gedreht wurde? Als Statisten spielten die Soldaten mit, die gerade auf dem Truppenübungsplatz waren. Für die Jungen aus den umliegenden Dörfern war das doch ein Ereignis und sie gingen dorthin, um zuzuschauen. Sie wurden aber auch bei den Dreharbeiten beschäftigt. Sie mußten mit Zweigen den Staub aufwirbeln, damit große Staubwolken entstanden. Für die Jungen damals ein Erlebnis. Wer erinnert sich noch daran?

Ihre goldene Hochzeit feiern am 30. April 2003 die Eheleute Franz **Heusler** und Inge geb. Szpoper, Ringelbergstraße 1, 47169 Duisburg, früher Tütz. Zusammen mit der Tochter und drei Enkelkindern wird das Fest gefeiert. Wir gratulieren dem Jubelpaar recht herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde und gemeinsame Jahre.

Das sehr seltene Fest der Gnadenhochzeit feierten im Januar 2003 das Ehepaar Paul **Pluczynski** und Josefa geb. Czechowitz in der Dionysiusstraße in Kruft. Mit ihnen feierten zwei Söhne und Schwiegertöchter, zwei Enkel und drei Urenkel sowie viele Freunde und Nachbarn. Mit 21 Jahren gaben sie sich 1933 in der schönen Wallfahrtskirche in Schrotz im Kreis Deutsch Krone das Ja-Wort. Daß sie dieses Versprechen nach 70 Jahren noch einmal erneuern würden, haben sie damals sicher nicht gedacht.

Paul Pluczynski war in russischer Gefangenschaft, als seine Frau mit den Kindern 1946 aus Schrotz ausgewiesen wurde und in Schleswig-Holstein vorübergehend eine neue Heimat fand. Er wurde 1949 aus der Gefangenschaft entlassen, durch seine Schwester fand er seine Familie wieder und zog mit ihr 1950 nach Kruft, wo er Arbeit im Krufter Tonbergbau fand. Bereits 1954 erfüllte sich die Familie ihren Traum und baute ein Häuschen. Er arbeitete bis zum 63. Lebensjahr im Tonbergbau. Nun genießt das Ehepaar seinen gemeinsamen Lebensabend, liebevoll betreut von Kindern und

Im Truppenlager Groß Born – Westfalenhof.

Pause während der Dreharbeiten an den Hundebergen. – Einsenderin: Käthe Thiele geb. Stiehm, Burgtor 8, 59602 Rüthen.

Enkelkindern. Der Kreis Deutsch Krone gratuliert noch nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und daß sie noch lange beisammenbleiben.

Ein geflügeltes Wort erzählt Helmut **Karuhn**, Sonnenweg 17 B, 22045 Hamburg:

Den größten Teil meiner Schulzeit verlebte ich in einem kleinen Ort der Grenzmark. Mein älterer Bruder und ich verlebten dort eine wunderbare Kindheit. Ein großer See, ein breiter Fluß und drei staatliche Förstereien umrahmten den Ort. Sie boten uns beiden allerhand Möglichkeiten, die Natur zu erforschen und uns in ihr zu tummeln.

Im Ort gab es zwei größere Güter, beide hatten eine größere Zahl von Landarbeiterfamilien, die in gutseigenen Wohnungen untergebracht waren. Die Wohnungen bestanden aus einem großen Wohnraum und einer großen Küche. Da die meisten Familien mit vielen Kindern gesegnet waren, lebten sie sehr beengt. Geld hatten die Landarbeiter wenig, da sie hauptsächlich Deputat (Kartoffeln, Holz und Korn) erhielten. Sie wohnten mietfrei, bekamen vom Gut einen Garten, ein Stück Land, und eine Kuh konnte mit der Gutsherde auf die Weide.

Jedes Jahr am 1. April war großer Umzug. Familien, die sich verändern wollten, wurden von den neuen Gütern auf großen Leiterwagen mit Sack und Pack und Kind und Kegel samt Kuh abgeholt. Dafür holten unsere Güter andere Familien von den anderen Gütern.

Mal kam eine Familie, die über ein Dutzend Kinder hatte. Bald hatten wir Kinder

Gnadenhochzeit von Paul und Josefa Pluczynski in 56642 Kruft. Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeister Kohns (rechts), Landrat Berg-Winters und Beigeordneter Schilbertz.

festgestellt, daß sich dort abends allerhand abspielte.
Wir stiegen auf das Außenfensterbrett, schauten über die Fenstergardine und beobachteten das muntere Treiben im Zimmer. Wir kamen immer auf unsere Kosten. Was sich uns bot, konnte kein heutiges Fernsehprogramm ersetzen. Drückten wir unvorsichtigerweise unsere Nasen zu dicht an die Scheiben und ein Kind im Zimmer bemerkte uns, dann rief es laut: „Mutter, die Bande, die Bande!" Dann kam ein Elternteil heraus und wir mußten reterieren, waren aber bald wieder da.
Eines Abends hatte der Willi etwas ausgefressen, der Vater entschloß sich, ihm eine Tracht Prügel zu verabreichen. Er schnallte den Leibriemen ab. Als Willi den Ernst der Lage erkannte, war er mit einem Schwung unter dem Bett in Sicherheit. Der Vater drohte zunächst, sprach ihm dann gütlich zu herauszukommen. Willi blieb mißtrauisch und sagte: „Ich bin doch nicht verrückt, Dir Aas kenn ich!"
Das war bei uns Kindern bald ein geflügeltes Wort. Ja, selbst meine Frau meint noch heute oft mit liebevollem Blick: „Dir Aas kenn ich!"

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und daß Sie viele Ostereier finden. Aber verderben Sie sich nicht gleich den Magen daran.

Ihre Heimatfreundin
Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

Ein himmlisches Geschenk

(Fortsetzung von 3/2003, S. 19)

Es war der 21. oder der 22. Januar 1945, ein Sonntag jedenfalls, als ich mich bei tiefem Schnee mit dem Schlitten von unserer Siedlung am Westbahnhof am Nachmittag auf den Weg gemacht hatte, um die Tante mit ihren paar Sachen zu uns zu holen. Zwei Koffer und der Bettsack auf dem Schlitten, der Rest auf dem Fahrrad der Tante waren schnell verladen. Trotzdem sind wir ziemlich spät abends erst wieder bei uns gewesen.
An diesem Haus ist aber auch gar nichts mehr erhalten. Sogar die Kellerräume sind später von großen Jungens gründlich durchsucht worden. Ich hatte sie mal vor Jahren dabei belauscht. Sogar Teile der Fundamente stehen heute anklagend wie ein Zeigefinger in den Himmel, Wandalismus pur. Dann bin ich zurück, quasi um den Schloßberg herum, über den Campingplatz zur anderen Seeseite gegangen. Von hier bin ich auf dem Eis bis zur Kienbucht gewandert, um dann den See an dieser Stelle für einige Zeit zu verlassen.
Ich gehe jetzt durch den verschneiten Wald auf verschlungenen Pfaden Richtung Herthasee. Obwohl ich diese Wege nach 1945 schon oft gegangen bin, muß ich aber doch ganz schön aufpassen, den richtigen Waldweg zu finden. Nach einer halben Stunde ist der See erreicht.

Blick auf das Buchwaldrestaurant.

Der Stadtsee galt früher bei uns immer als gutmütiger See, während der Schloßsee als tückisch verschrien war, vor allen Dingen im Winter. Den Herthasee dagegen haben wir immer schon als den lieblichen (schon wegen seiner schönen Lage im Wald) betrachtet. Nur fror er immer später zu als der Stadtsee und wurde von der Stadtverwaltung offiziell niemals zum Betreten freigegeben. Ja, obwohl er mitten in unserem großen Rumtreiberrevier lag, im Winter haben wir ihn nicht betreten.

Auch jetzt beim Anmarsch hierher ist mir der kühne Gedanke nicht gekommen. Aber als ich nun am Ufer stehe und auch hier die vielen Spuren im Schnee auf dem Eis entdecke, traue auch ich mich und wandere den ganzen See der Länge nach ab. Oben auf einem Hügel, fast am Ende, steht die Moltke-Eiche, winkt mit ihren großen Ästen und sieht meinem Treiben freundlich zu. Zu ihr muß ich auch noch, sonst ist sie beleidigt. Wir beide führen dann immer vertrauliche Gespräche. Über was gesprochen wird, bleibt natürlich unser Geheimnis. Aber zum Abschied bekommt sie immer ein dickes Küßchen.

Nach einhundert Metern bin ich wieder auf dem Stadtsee. Der feine Nieselregen hat sich nun noch ein bißchen verstärkt und hat mit seiner Feuchtigkeit den Schneebelag vom Eis gelöst. Es ist jetzt auf dem Eis viel glatter als am Vormittag. Unter der Klotzowbrücke läuft ein junger Mann Schlittschuh, da liegt kein Schnee, das Eis ist glatt. Er hat einen kleinen Tornister auf dem Rücken.

Wenn doch nur nicht diese Sprachbarriere wäre! Trotzdem spreche ich ihn an. Deutsch kann er nicht, trotz allem (auch ein paar Brocken Englisch helfen) kommen wir beide so leidlich klar. Daß ich hier geboren bin und wann, das kann ich ihm vermitteln. Auch wir hätten früher hier Schlittschuh gelaufen, das letzte Mal im Winter 1944 bis 1945. Von ihm erfahre ich, auch er ist hier geboren, und zwar 1981, hat sein Abitur gemacht und möchte nach seiner Lehre am liebsten noch studieren. „No money", sagt er (kein Geld), und hofft vielleicht darauf, ich werde es ihm finanzieren. Viel Glück und ein gutes neues Jahr 2003 kann ich ihm mit den letzten paar Brocken Englisch auch noch wünschen. Er bedankt sich freundlich. Beim Rückmarsch komme ich wieder bei den Eisanglern vorbei. Bei einem Bengel, der kein Gefäß dabei hat, liegen fünf kleine Fische auf dem Eis und kämpfen gegen das Ersticken. Einfach grausam.

Die Liebesinsel im Winter, von der Kienbucht aufgenommen.

An der neuen Badeanstalt, ungefähr dort, wo früher der Ruderklub sein Anwesen hatte, fast in Höhe der Gartenstraße, ist doch ein kräftiger, etwa zwei Zentimeter breiter Riß im Eis, ich kann aber nicht ausmachen, ob er ganz über den See geht. Am schwarzen Platz hinter dem Schlachthaus verlasse ich den See. Es ist aber mittlerweile auch 14 Uhr geworden. Ich bin heute zum Mittag bei „Mademoiselle Monic" eingeladen. Es gibt auf Wunsch eines einzelnen, älteren Herrn das schmackhafte altdeutsche Gericht „Peterschrögel", auch als „Riftaback" bekannt. „Kartoffelkuchen" haben wir dazu gesagt. Die Zutaten sind wohl dieselben wie beim Kartoffelpuffer, nur hier kommen oben noch ein paar Speckkrapfen drauf.
Ich habe in meinem Leben noch keinen echten russischen Kaviar, keinen pfälzischen Saumagen und auch keinen amerikanischen Truthahn gegessen. Trotzdem kann ich mir nicht vorstellen, daß all dieses „Zeug" im Geschmack auch nur im Entferntesten einen Vergleich mit meinem Lieblingsessen aus der Kinderzeit standhalten könnte. Die Geschmäcker sind einfach zu verschieden.
Für diesen wunderschönen Spaziergang auf dem Eis und durch den Wald möchte ich Dank sagen dem Himmel und dem, der solche schönen Tage schaffen kann. Für mich ist es immer noch der liebe Gott, obwohl auch hier die Meinungen und Ansichten beträchtlich auseinander gehen. Egal, wie der einzelne auch darüber denken mag, die Hauptsache ist doch, daß man sich über einen solchen schönen Tag noch richtig freuen kann.
Ach ja, wollte ich nicht die ganzen alten Bunkeranlagen im Buchwald und im Klotzow am heutigen Tag fotografieren? Potztausend, wie konnte ich mein Vorhaben nur so vergessen? Durch dieses kleine Mißgeschick wird demnächst eine weitere Reise gen Osten unbedingt erforderlich! „Nachtigall, ick hör dir trapsen", würde der Berliner passend dazu sagen. Wenn man es nur geschickt genug anstellt, findet man immer wieder einen triftigen Grund, nach Hause zu fahren.
Wir alle wollen nur hoffen und beten, daß wir auch in Zukunft noch in die Heimat werden fahren können, wenn das Heimweh einen wieder mal mehr zwickt als Rheuma und Gicht zusammen.
In diesem Sinne wünsche ich allen Heimatfreunden ein gesundes und friedliches Jahr 2003.

Ihr Waldläufer **Georg Priske**
Burgwedeler Straße 92
30916 Isernhagen

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

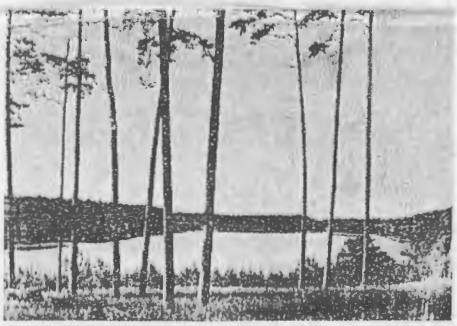
Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

„Was hat mich heut' so froh gemacht? Ist's, weil ein Kind mir zugelacht und eine Blume aufgeblüht – ein Vogel sang sein Morgenlied? Weil heut' so warm die Sonne scheint – ein Mensch es gut mit mir gemeint? Es hat ein jeder Tag sein Glück – nimm's in Dich auf und gib's zurück!"

Genug der langen Wintermonate, ein jeder sehnt sich nach dem Frühling. Doch es liegt an der Natur: „April, April, der weiß nicht was er will ..."

„Mich freut es, weil die dunklen Monate ein Ende haben", so schreibt auch Heinz **Seiffert** (Karlstraße 2), der heute in der Reichsbahnstraße 20 in 22525 Hamburg wohnt; und weiter u. a.: „Die Sonne, wenn sie da ist, hat in diesem Monat einen besonders glänzenden Schein (noch im Februar). Mir war damals in Schneidemühl, als ich aus der Schule kam, immer sehr wohl zu Mute, wenn um diese Zeit die langen Eiszapfen, die von den Dächern hingen, zu schmelzen begannen. Dann kam bald die Zeit, da das Stubenhocken ein Ende hatte. Die Zeit der Kindheit prägt uns für unser ganzes Leben."

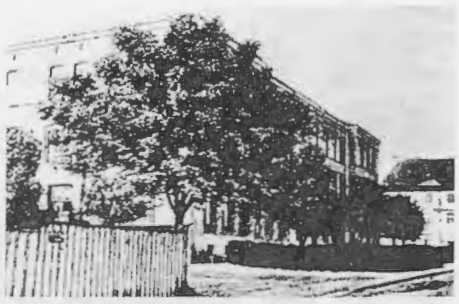
Ja, so denkt man oft, wie es damals war und gerade zur Osterzeit – wie war es immer aufregend! Jeder wollte morgens der Erste sein, um den anderen Spielgefährten aus dem Bett zu stiepen, denn das war in der Grenzmark Sitte: Mit Reisig (noch nicht aufgeblühten Birkenzweigen) an die Beine zu stiepen, was ganz schön weh tun konnte. Auch sagte man Stiep-Verse dazu: „Stiep, stiep Osterei! Gibst du mir kein Osterei, stiep ich dir dein Hemd entzwei!" – Es war auch Brauch, daß am Ostermorgen auf nüchternen Magen ein Apfel gegessen wurde, um das ganze Jahr gegen Krankheit und Fieber geschützt zu sein. Besonders bekannt ist auch das „Osterwasserschöpfen", aber ich glaube, in Schneidemühl war es nicht so (oder mehr auf dem Lande) bekannt. Aber daß bei uns Kindern der Osterhase überhaupt im Mittelpunkt des Festes stand, braucht nicht besonders betont zu werden. Wir suchten überall, sei es im Garten oder auf den Feldern, auch sogar im Walde suchten wir Ostereier. Ostern war das Fest der Fröhlichkeit, denn der Frühling zog nun über das Land, ließ die Früchte der Felder wachsen, zauberte bunte Farben in die Natur und ließ die Menschen hoffen. Hoffen wir, daß es auch in diesem Jahre wieder so kommen wird, und bewahren wir an diesem Ostermorgen das Brauchtum unserer Heimat vor dem Vergessenwerden.



Die Heimat läßt grüßen: Der Plötzensee bei Schneidemühl, ein charakteristisches Bild grenzmärkischer Landschaft.

Und weiter schreibt Heimatfreund Heinz Seiffert: „Jetzt ist es wieder soweit, daß wir Dir zum Geburtstag gratulieren können. Bei solchen Situationen merkt man, wie schnell die Zeit vergeht. Auch freue ich mich, weil Du immer noch am Ball bleibst. Somit fehlt Dir die Zeit, alt zu werden" (hat er das nicht nett geschrieben?). Aber leider, leider, auch bei mir sind die Jahre gezeichnet, aber im Herzen sind wir jung geblieben, und nach dem Leitsatz „Wer schaffen will, muß fröhlich sein" läuft alles von alleine.
Liebe Heimatfreunde, zu meinem 74. Geburtstag wurde mir viel Freude bereitet durch die zahlreichen Gratulanten. Es ist wunderbar zu wissen, so viele Freunde zu haben. Ich danke all denen herzlichst, die an mich dachten und mich mit Glückwünschen (auch am Telefon – 44 Mal) sowie mit Blumen und Geschenken erfreuten.
Und ich schicke eine Träne mit auf Reisen bis in die Heimat Schneidemühl und sage Dank an alle, die noch dort wohnen, besonderen Dank an „Edith"! Es war wie ein Wunder: sie war mir so nah (Telefon) und doch so fern.

Doch wie es im Leben so oft ist, es liegen Freud' und Leid immer beieinander. So erreichten mich auch traurige Nachrichten, und wieder kann man sagen: Treue Heimatherzen haben aufgehört zu schlagen. Unsere liebe, verehrte Frau Ilse **Pollert** geb. Mylo (Erlenweg 4) aus 76275 Ettlingen, Heinrich-Heine-Straße 6, geb. am 28. August 1916, verstarb am 18. Januar 2003. Ihr Ehemann war Dr. Ernst Pollert. Er besaß eine einst sehr bekannte Fabrik in Schneidemühl, es war die Ostdeutsche Eisengießerei und Maschinenfabrik, die er 1938 von Herrn Sommerfeld käuflich erwarb, weil Herr Sommerfeld nach Amerika auswanderte. Und weil der Schwiegervater, Gustav Pollert, 1938 bei einem Autounfall starb, wurde Dr. Ernst Pollert Besitzer dieser zwei Fabriken in der Krojanker Straße 171/172.
Weil Herr Pollert 1940 eingezogen wurde, übergab er seinem Betriebsleiter, Herrn Wilhelm Krüger, während seiner Abwesenheit die beiden Betriebe, die auch Herr Krüger hervorragend bis 1945 geleitet hatte, sogar in seiner Pflichterfüllung nicht geflüchtet ist. Hierüber liegt in den Heimatstuben in Cuxhaven von Wilhelm Krüger ein Bericht über die letzten Tage in Schneidemühl bis 1947 vor. Er hat heute schon einen historischen Wert, da der lange Brief (sieben Seiten) von Hand geschrieben ist. Dieser Tatsachenbericht wurde auch von Frau Ilse Pollert mit Hilfe ihres Sohnes auf eine Diskette gesprochen. Erst der Heimatbrief machte es möglich, daß Frau Pollert Kontakt mit Familie Krüger bekam, und da die Tochter, Gerda Krüger, noch eine alte Fotografie von den Fabriken ihres Mannes besaß, war Frau Pollert selig, denn Frau Pollert teilte ihr Schicksal mit vielen anderen Frauen auch. Wie sie mir selbst auch schreibt: „Mein Mann fiel am 21. September 1944 in Holland und erlebte nicht mehr das furchtbare Ende des Krieges. Und somit nahm das Schicksal seinen Lauf."
Dann kam die große Flucht, wo sie am 26. Januar 1945 mit drei kleinen Kindern und Schwiegermutter Elsa Pollert die Stadt



Martin-Luther-Schule, in der V. und VI. Gemeindeschule bis zum Neubau der Hindenburgschule vereinigt waren. Einst stand vor dem Gebäude ein großer Laubbaum.

Aus dem Nachlaß der Familie Bräuniger: Das Banner des Männergesangvereins „Gröbe", gegründet in Schneidemühl zum goldenen Jubiläum 1858.

Aus dem Nachlaß der Familie Bräuniger (Schmiedestraße): Abitur im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Schneidemühl. – Vordere Reihe: H. Bräuniger, H. Tessmann, P. Koltermann, K. Glockzin, K. Büttner, H. Vogel, H. Gabelick, J. Lambertz, H. Schmidt, A. Braun, A. Saretzki, G. Stukowski, H. Rosentreter. – Am Fenster: G. Hartwig. – Auf der Treppe: J. Kaminski, B. Jeske, K. Wilke. – 1. Reihe: J. Simonstein, K. H. Kutz, K. Remus. – 2. Reihe: H. Kühn, B. Willma, J. Weinhold.

im Pkw in Richtung Schloppe verließ, nachdem die ersten Stalin-Orgeln die Stadt beschossen hatten. Leider starb ihre jüngste Tochter Brigitte noch 1945 auf der Flucht. Ihr Sohn Jörg-Dietrich und Tochter Siegrid-Renate blieben bei ihr.

Da wir ja des öfteren in Schneidemühl sind, schickte ich Frau Pollert einige Aufnahmen von dem, was heute noch auf dem Betriebsgelände steht, und von Albertsruh schöne Aufnahmen vom Plötzensee, worüber sie sich auch sehr gefreut hat. Darauf schrieb sie: „Die Bilder ließen meine Gedanken wieder wie schon so oft gen Osten schweifen. Glückliche und traurige Erinnerungen immer wieder, man darf sich nicht unterkriegen lassen, das aber gebietet das Leben. Wir müßten für unsere Enkel mit Familien so etwas wie geistiger Mittelpunkt bleiben."

Aus dem Nachlaß Bräuniger: Hubert Bräuniger.

Für diesen Sinn kann man unsere liebe Frau Ilse Pollert nur bewundern, sie war ihren Kindern und auch ihren Enkelkindern bestimmt eine großartige „Großmama", denn erst das große Leid formt einen Menschen. Zu den Bildern vom Plötzensee schreibt Frau Pollert: „1940 hat mein Mann das Forsthaus ‚Dreisee' für 99 Jahre gepachtet, und wir fuhren jeden Sonnabend und Sonntag per Fahrrad (Benzin durfte ja für Privatfahrten nicht benutzt werden) über die Selgenauer Chaussee nach Dreisee. Die Försterei und Stallungen sind dem Erdboden gleichgemacht worden, nur noch ein paar Fundamente deuten auf ehemalige Gebäude hin. Die zwei Seen, klein, aber unendlich idyllisch, werden wohl nun zugewachsen sein, aber die Bäume in all ihrer Schönheit würden von einem glücklichen Menschendasein unter ihnen singen können!"

Wir bedauern den Tod unserer lieben verehrten Frau Ilse Pollert, die ihr Schicksal immer treu der Heimat gedenkend und tapfer ertragen hat. Mit ihr geht eine Legende zu Ende und das Ansehen der Ostdeutschen Eisengießerei und Maschinenfabrik von Dr. Ernst Pollert in Schneidemühl.

Und dann schrieb mir Frau Waltraut **Schröder** geb. Nehring (Milchstraße 27), Tochter des Majors der Schutzpolizei Sieghard Nehring.

Ihre Mutter ist eine geborene Gaebel, Tochter des Justizrats Ernst Gaebel, Hasselstraße 16, ein Haus vor Dr. Sohr (das Haus gehörte aber schon zum „Neuen Markt". Heute läuft hier eine Straße durch bis zur Grünstraße). Ihre Wurzeln, wie sie mir am Telefon erzählte, sind in Schneidemühl, wo sie 1919 geboren ist. Ihre Großeltern starben in der Stadt an der Küddow, ihre Eltern in Berlin.

Auch ist sie in Schneidemühl zur Schule gegangen sowie auch Brigitte Graß (Kaufmann Graß, Wild und Geflügel, Friedrichstraße 11) aus dem Haus, das heute noch steht in Schneidemühl: „Mit ihr ging ich all die Jahre durch dick und dünn, wir hatten eine herrliche Jugendzeit. Wenn auch der Krieg uns trennte, aus den Augen haben wir uns nie verloren, und wie freuten wir uns, als wir uns nach 1945 wiederfanden und uns gegenseitig besuchen konnten. Als dieses aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr klappte, hatten wir ja das Telefon, das uns immer wieder verband. Doch jetzt bin ich sehr traurig, schon weil mir auch keiner ihren Tod mitgeteilt hatte und ich schon in großer Sorge war!" Sie hat sich das erst selbst erfragen müssen, somit weiß Frau Schröder auch nur, daß ihre allerbeste Freundin Brigitte **Luhn** geb. Graß, geb. am 5. November 1919, schon im März 2002 verstorben ist.

Auch wir bedauern ihren Tod, aber das Leben geht weiter. Der Schmerz ist wie eine Blume, die ab und zu begossen will sein.

Ja, nun habe ich über soviel Trauriges geschrieben, aber es ist auch alles traurig, denn es geht immer einer nach dem anderen und wir werden immer weniger. Darum laßt uns wieder fröhlich sein! Genießt das Osterfest, erzählt Euren Enkelkindern von unseren Sitten in der Grenzmark. Und dann möchte ich alle bitten: Kommt zum Bundes-Patenschafts-Treffen nach Cuxhaven, vermerkt es im Terminkalender: vom 21. bis 26. August 2003! Dann hauen wir auf die Pauke und feiern durch bis morgen früh. Aber jetzt wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesundes Osterfest. Und es sagt: „Stiep, stiep Ostern!"

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Ostergruß aus der Heimat

An alle Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsch Krone, besonders an alle Märkisch Friedländer, möchte ich hiermit die schönsten Frühlingsgrüße zu Ostern aus der alten Heimat senden. Wenn es Eure Gesundheit erlaubt, dann kommt alle zur 700-Jahr-Feier nach Deutsch Krone. Allen Märkisch Friedländern möchte ich mitteilen, daß eine kleine 700-Jahr-Feier im Juli bei der sogenannten Sommerfeier stattfindet. Das genaue Datum gebe ich noch bekannt.

Alfons Karczewski
Pl 78-659 Miroslawiec

Jastrow

Aus einem Heimatkalender

Vieles wurde zusammengetragen, an das sich kaum noch jemand erinnern kann. Besagter Heimatkalender wurde 1938 von der Deutsch Kroner Kreiszeitung, Inhaber W. Halb, in Deutsch Krone herausgegeben. Da kann man von Bauernregeln lesen, die noch heute geläufig sind. So heißt es für den April: „So lange es vor St. Markustag warm ist, so lange ist es nachher kalt" – „Aprilschnee düngt, Märzenschnee frißt" – „Wenn der April bläst in sein Horn, so steht es gut um Heu und Korn" – „April warm, Mai kühl, Juni naß, füllt dem Bauer Scheuer und Faß" – „Karfreitag- und Osterregen soll einen trockenen Sommer geben" (auszugsweise).

Erinnern Sie sich noch an die alten Monatsnamen? Januar/Hartung; Februar/Hornung, März/Lenzing, April/Ostermond, Mai/Maien, Juni/Brachet, August/Ernting, September/Scheiding, Oktober/Gilbhart, November/Nebelung, Dezember/Julmond.

Postgebühren werden genannt, so kostete 1938 ein gewöhnlicher Brief im Ortsverkehr bis 20 Gramm 8 Reichspfennig und ein Päckchen bis 2 Kilogramm 40 Reichspfennig. Die heutigen Preise sind um ein Vielfaches höher, es waren damals eben andere Zeiten, auch die Einkommen waren gering zu jener Zeit.

Es gibt auch ein Verzeichnis der Märkte und Messen, so werden für Jastrow vom 11. Februar bis 20. Dezember neun Märkte aufgeführt. Besondere Beachtung hatten die Jastrower Vieh- und Pferdemärkte zu Michaelis.

Ämter und Behörden werden aufgeführt, wo sie zu finden sind und wer dafür zuständig war. Viele bekannte Namen tauchen auf, die schon in Vergessenheit geraten sind. Für das Jastrower Amtsgericht war Amtsgerichtsrat Colberg bis 1945 zuständig, der geschäftsleitende Beamte war Justizinspektor Wichmann.

Wußten Sie, daß der Kreis Deutsch Krone insgesamt 173 Wohnplätze hatte? Wissen Sie, wo Wachholzthal oder Schwanenfeld zu suchen ist? Wenn heute bei der Ahnenforschung Ortsnamen genannt werden, so ist nicht gewiß, daß der Ort auch ein Standesamt hatte. So waren Wachholzthal zu Zützer und Schwanenfeld zum Tützer Standesamt gehörig.

Max Zellmer, Eisenwarenhandlung, Jastrow, Königsberger Straße. Eine Aufnahme aus dem Jahre 1930.

Zum Schluß sind die handelsgerichtlich eingetragenen Firmen des Kreises Deutsch Krone aufgelistet. Nicht jeder, der einen Handel oder ein Handwerk betrieben hat, war auch handelsgerichtlich eingetragen.

Aus Deutsch Krone einige Namen, die zu finden sind: Brieses Hotel, Möbelgeschäft Otto Preul, Baugeschäft und Sägewerk Franz Renkawitz, Herrenartikel Otto Semrau.

Aus Jastrow: Apotheke Hans Jeschke, Molkerei Albin Kelich, Modewaren Hermann Schulz, Eisenwarenhandlung Max Zellmer. Aus Platzgründen ist es leider nicht möglich, alle namentlich zu benennen.

Nun wünsche ich allen Lesern – besonders den Jastrowern – ein fröhliches, sonniges Osterfest mit vielen bunten Ostereiern.

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Sprecherin der Jastrower

Grenzmarkgruppe München feierte am 6. Februar 2003 ihr Kappenfest!

Ein Hausball, wo einer den andern kennt, hat familiären Charakter. Auch auf dieser Veranstaltung konnte die Vorsitzende neben den Mitgliedern zusätzlich elf bekannte Gäste begrüßen, darunter eine Deputation der Berliner Landsmannschaft. Bewährte Überlieferungen sollte man nicht ändern. So begann auch diesmal das Kappenfest mit dem gewohnten Krapfenessen. Unser Musikus Paul Burgsmüller, auch ein langjähriger Bekannter, sorgte dann mit schmissigen Weisen für Bewegung bei den Teilnehmern. Dadurch waren sie in der Lage, das später folgende Eisbeinessen gut zu verkraften. Dann lief wieder ein Non-Stop-Programm an Vorträgen, Witzen, Gags und Scherzen ab, die die Lachmuskeln strapazierten. Die Auftritte wurden gekonnt und schwungvoll von den immerhin „leicht" betagten Vortragenden vorgetragen. Themen waren u. a. Gesundheitsreform, animalische Vergleiche zwischen Schildkröte und Kuh, moderne Kultur, Doktorarbeit, Kampf gegen Nikotinsucht bis hin zur Rache, die bekanntlich auch süß sein kann. Bei den zwischendurch vorgetragenen Stimmungsliedern unseres Vorsängers Fritz Beck mit Texten, die zu Fitnessübungen aufforderten, machten die Grenzmärker kräftig mit. Allerdings: das zuvor genossene kalorienreiche Eisbeinessen erwies sich jetzt als hinderlich. Traditionell wurde auch eine Tombola veranstaltet. Alle Teilnehmer brachten zur Bereicherung der Tombola sinnvolle und vernünftige Artikel mit, die viele Gewinner beglückten.

Nach soviel Spaß, Tanz, Essen und Musik fiel es allen schwer, die Veranstaltung zu beenden.

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (089) 166132

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohlauf, wir sind gerade am Packen für die Fahrt nach Bad Birnbach.

Für die Fahrt nach Märkisch Friedland vom 7. bis 10. August 2003 haben sich bis heute 21 Interessenten gemeldet; acht Doppel-, ein Dreibett- und zwei Einzelzimmer sind damit schon vergeben. Es stehen ja nur 17 Zimmer plus eins für den Fahrer zur Verfügung. Der Bus hat 32 Plätze.

Bisher haben 12 Personen die anteiligen Buskosten überwiesen. Wir haben jetzt noch **vier Wochen Zeit** für eine Anmeldung. Wenn wir eine Teilnehmerzahl **von 25 Heimatfreunden nicht** erreichen, muß der **Fahrpreis erhöht** oder **die Fahrt abgesagt** werden. Stichtag ist der 30. April 2003, **auch für die Zahlung des Fahrpreises**. Ich werde jeden Teilnehmer dann sofort ansprechen.

Auch für unser Treffen in Bad Essen vom 29. Mai bis 2. Juni 2003 liegen jetzt Anmeldungen für zehn Doppel- und fünf Einzelzimmer vor; vier Heimatfreunde wollen privat wohnen. 13 Anmeldungen für die Fahrt ins Blaue, die wieder von der Gemeinde Bad Essen veranstaltet wird, liegen auch vor. Jetzt können wir uns schon auf das Wiedersehen freuen. Die Zeit vergeht ja wie im Fluge, also „Glück auf"! Der offizielle Anmeldetermin für Bad Essen ist ja schon vorbei, aber wer jetzt noch kommt, den werde ich versuchen, noch unterzubringen. Das Hotel muß ja einen Stichtag haben, ab dem es die restlichen Zimmer wieder bewirtschaften kann. Es besteht sicherlich die Möglichkeit, auch danach noch unterzukommen. Danke!

Liebe Heimatfreunde, ich brauche aber **unbedingt Eure schriftliche Zusage,** dieses gilt für **beide** Treffen. Schickt mir bitte als Anmeldung den Vordruck zurück, auch ein kurzer schriftlicher Hinweis reicht. Danke!

Für die vielen freundlichen Briefe und Gespräche danke ich Barbara und Uwe Heling, Gisela und Joachim Ottun, Kurt und Gisela Kierstein, Horst und Elli Jeschke, Friedgard Siggelow, Elfriede Metz, Charlotte Raatz, Günter und Brigitte Schlaak, Edeltraut Gau und Melanie Kluth. Herzlichen Dank, und wir freuen uns schon auf das Wiedersehen in Bad Essen.

Ins Krankenhaus muß Eberhard Gau, er braucht Bypässe. Wir wünschen ihm viel Erfolg und gute Besserung.

Vom 30. März bis 13. April sind wir in Bad Alexandersbad zur nächsten Überholung.

Das soll es für heute sein. Mit den besten Wünschen für Euch alles, alles Gute und viel Gesundheit.

Den Geburtstagskindern im April wünschen wir alles Gute, viel Freude und Gesundheit. Euch allen liebe Heimatgrüße!

Eure **Brunhilde und Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickte-Volzum
Telefon/Fax (05333) 289

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11
Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage vom 1. bis 31. Mai 2003

99 Jahre: Am 6.5. Maria **Rehmer** (Zippnow), 50226 Frechen, Am Zehnthof 24.

97 Jahre: Am 11.5. Martha **Gappa,** geb. Kubanak (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 19322 Wittenberge, Dr.-S.-Allende-Str. 7. – Am 25.5. Bernhard **Erdmann** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 19053 Schwerin, Mecklenburgstr. 28.

94 Jahre: Am 10.5. Johannes **Willgosch** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 44536 Brambauer, Waltroper Str. 27a. – Am 25.5. Meta **Hoffmann,** geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5a), 20537 Hamburg, Wichernsweg 28b.

93 Jahre: Am 11.5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), 37447 Wieda, Kastental 13. – Am 15.5. Anna **Jordanitz,** geb. Koltermann (Mehlgast), 72488 Sigmaringen, Brenshofer Str. 1/1. – Am 24.5. Bernhard **Manthey** (Knakendorf), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 431.

92 Jahre: Am 1.5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), 95111 Rehau, M.-Luther-Hs., Am Scheid 13. – Am 3.5. Kurt **Fettling** (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1.

91 Jahre: Am 2.5. Gerda **Ribbe,** geb. Göhlich (Deutsch Krone), 38239 Salzgitter, Danziger Str. 51–53, AWO Altenz. – Am 8.5. Käthe **Neumann,** geb. Schulz (Mehlgast), 17498 Greifswald, Heiligengeisthof. – Am 12.5. Hildegard **Herfort,** geb. Kühn (Eichfier), 10587 Berlin, Lüdtgeweg 12. – Am 23.5. Lieselotte **Pehnack,** geb. Nießen (Deutsch Krone, Trift 23), 40764 Langenfeld, Carl-Sonnenschein-Weg 25.

90 Jahre: Am 7.5. Hildegard **Koldeweyh,** geb. Treschau (Jastrow), 79379 Müllheim, H.-Burte-Str. 6. – Am 28.5. Änne **Karau,** geb. Klatt (Tütz, Auguststr. 6), 53343 Wachtberg, Im Bruch 24, Villip. – Am 29.5. Maria **Riebschläger,** geb. Mielke (Knakendorf), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 105.

89 Jahre: Am 2.5. Dipl.-Ing. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 88400 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. – Am 5.5. Margarete **Arndt** (Stranz), 76227 Karlsruhe, Lortzingstr. 7. – Am 12.5. Elisabeth **Schmidt,** geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), 34621 Frielendorf, Frankfurter Str. 9. – Am 17.5. Elisabeth **Kube,** geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 52511 Geilenkirchen, Pf. Hlzberg Str. 10. – Am 21.5. Magdalena **Heese,** geb. Harpain (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tanndorf, Nr. 26. – Am 22.5. Helene **Gerken,** geb. Lange (Stranz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 86.

88 Jahre: Am 18.5. Luise **Ströder,** geb. Steves (Mellentin, Freigut), 97078 Würzburg, Schlesigerstr. 22. – Am 20.5. Margarete **Tetzlaff,** geb. Buske (Lubsdorf), 50859 Köln, Unter Gottes Gnaden 117.

87 Jahre: Am 17.5. Irmgard **Hinz,** geb. Piehl (Eichfier, Rohrwiese), 17111 Nossendorf, Trebelweg 3. – Am 20.5. Hilde Herta **Foge,** geb. Dubbert (Zippnow), 17111 Volksdorf, Dorfstr. 11. – Am 25.5. Lucie **Lange,** geb. Zafke (Schönow), 17089 Seltz, Dorfstr. 20. – Am 27.5. Edith **Zastrow,** geb. Höhnke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 3), 06484 Quedlinburg, Alten-Residenz Malmö.

86 Jahre: Am 9.5. Anna **Behrendt,** geb. Wellnitz (Preußendorf), 13437 Berlin, Am Klauswerder 8. – Am 18.5. Erna **Karuhn,** geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b.

85 Jahre: Am 14.5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), 59555 Lippstadt, Marktstr. 31. – Am 17.5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 24340 Eckernförde, Domstag 73. – Am 17.5. Gertrud **Badur,** geb. Salzwedel (Breitenstein), 17219 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. – Am 19.5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 21.5. Erna **Eggebrecht,** geb. Zeggel (Jagolitz), 17109 Demmin, Lindenstr. 1b. – Am 25.5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 26.5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), 31061 Alfeld/Leine, An der Dohnser Schule 3. – Am 29.5. Johanna **Schulz,** geb. Voß (Eichfier, Abbau), 33790 Halle/Westf., Rosenbergerstr. 5.

84 Jahre: Am 5.5. Helene **Gerth** (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 22. – Am 18.5. Hildegard **Peter,** geb. Siepert (Buchholz), 17129 Marienfelde, Dorfstr. 4. – Am 24.5. Erika **Klepke,** geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Fr.-Martin-Str. 9/St. Josef. – Am 27.5. Martha **Blieske,** geb. Jendreyczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), 21073 Hamburg, Konsul-Renck-Str. 3.

83 Jahre: Am 1.5. Maria **Schiersmann,** geb. Klems (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Lauenburger Str. 34. – Am 3.5. Christiane **Molkenthin,** geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), 10707 Berlin, Württembergische Str. 53. – Am 9.5. Emmy **Müller,** geb. Lübke (Machlin), 09669 Frankenberg, Lerchenstr. 26. – Am 12.5. Elisabeth **Stelter,** geb. Wessel (Tütz), 30173 Hannover, Stresemannallee 10. – Am 12.5. Irmgard **Luhme,** geb. Bartella (Marthe), 24211 Preetz, Berliner Ring 9a. – Am 13.5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. – Am 14.5. Elisabeth **Neumann,** geb. Kluck (Neuhof), 24232 Schönkirchen, Rinkenberg 1. – Am 14.5. Franz **Kluck** (Dyck), 38442 Wolfsburg, Breslauer Str. 1. – Am 17.5. Clemens **Krüger** (Arnsfelde), 08547 Jößnitz, Gellertstr. 24. – Am 18.5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), 47166 Duisburg, Duisburger Str. 52. – Am 25.5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 5), 17398 Docherow, Heidberg 33. – Am 31.5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), 37444 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21a.

82 Jahre: Am 7.5. Herta **Muske** (Schloppe), 78737 Winzeln, Bleichstr. 7. – Am 13.5. Roswitha **Plautz,** geb. Senske (Stranz), 24363 Holtsee, Am See 7. – Am 16.5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4. – Am 21.5. Ursula **Hübner,** geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 27568 Bremerhaven, Bürg.-Schmidt-Str. 152. – Am 21.5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow, Flatower Str.), 44139 Dortmund, Stolzestr. 15/17. – Am 24.5. Karl Heinz **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 23715 Hutzfeld/Bosau, Alter Schulweg 22. – Am 26.5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 82515 Wolfratshausen, Lindenstr. 8. – Am 27.5. Max **Günterberg** (Marzdorf), 35423 Lich-Hessen, Vordergasse 2. – Am 29.5. Maria **Prodöhl,** geb. Falkenberg (Jastrow), 67346 Speyer, Burgstr. 23.

81 Jahre: Am 1.5. Hubert **Rohloff** (Rose), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 1.5. Martha **Oelke,** geb. Brose (Lubsdorf), 24220 Flintbek, Altenkircher Str. 3. – Am 4.5. Heinz **Münchow** (Hoffstädt), 17389 Anklam, Brüderstr. 3. – Am 5.5. Maria-Theresia **Steves,** geb. Egtermeyer (Mellentin und Deutsch Krone), 40668 Meerbusch, Am Wasserturm 3. – Am 8.5. Hildegard **Harbaum,** geb. Krebs (Rederitz), 59071 Hamm, Starenschleife 87. – Am 10.5. Bruno **Ziebarth** (Klawittersdorf), 23936 Sievershagen, Rambuler Str. 1. – Am 16.5. Beatrix **Rupprecht,** geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Litzmannstr. 9), 80807 München, Freiligrathstr. 80. – Am 17.5. Georg **Wegner** (Tütz, Klosterstr. 18), 53115 Bonn, Sebastianstr. 44. – Am 18.5. Anna **Leiser,** geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 55743 Idar-Oberstein, Saarring 3. – Am 21.5. Günter **Koesling** (Deutsch Krone, Abbau 64, Mariensee), 38554 Weyhausen, Tulpengasse 13. – Am 24.5. Ruth **Remsing,** geb. Zimmermann (Gr. Wittenberg und Schneidemühl), 44807 Bochum, Keplerweg 37.

80 Jahre: Am 5.5. Elsa **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 14.5. Theodora **Glowe,** geb. Maahs (Drahnow), 17326 Brüssow, Keulweg 7. – Am 17.5. Gerda **Heppner,** geb. Garske (Tütz, Bahnhofstr.), 23795 Bad Segeberg, Theod.-Storm-Str. 23b. – Am 18.5. Margarete

Machnick, geb. Frommholz (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 44137 Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am 19.5. Charlotte **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 49088 Osnabrück, Julius-Schuring-Str. 27. – Am 20.5. Erika **Dumke,** geb. Müske (Klausdorf), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 47. – Am 31.5. Anneliese **Lange,** geb. Lottner (Deutsch Krone, Speestr. 1), 25479 Ellerau, Moortwiete 48.

79 Jahre: Am 2.5. Hildegard **Krauß,** geb. Lemke (Mk. Friedland), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 192. – Am 2.5. Franz **Krüger** (Lebehnke), 90562 Heroldsberg, Eichenstr. 18. – Am 4.5. Dr. med. Ina **Weigeldt,** geb. Pott (Deutsch Krone, Gampstr.), 28211 Bremen, Kurfürstenallee 110. – Am 5.5. Heinz **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17491 Greifswald, Karl-Behrendt-Weg 13. – Am 5.5. Horst **Greinert** (Mk. Friedland, Dammstr.), 37083 Göttingen, Hauptstr. 86. – Am 6.5. Walter **Mielke** (Wilhelmshof und Kallies), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Am 7.5. Bernhard **Henke** (Koschütz), 47178 Duisburg, Banater Str. 54. – Am 9.5. Mimi **Geyer,** geb. Pollcy (Deutsch Krone, Fischergasse und Trift), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. – Am 10.5. Edith **Jahn** (Lebehnke), 06366 Köthen, Bernh.-Kellermann-Str. 4a. – Am 13.5. Kurt **Lück** (Deutsch Krone, Berliner Str. 29/Lüben), 33607 Bielefeld, Markusstr. 25. – Am 14.5. Gerhilde **Ziegenhagen,** geb. Hoppe (Deutsch Krone u. Wilhelmshorst), 58840 Plettenberg, Seisenschm. Str. 3/Hm.-Z. 218. – Am 14.5. Ruth **Mirchel,** geb. Gehrke (Preußendorf), 38640 Goslar, Pappelweg 17. – Am 19.5. Johannes **Schulz** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 18), 45699 Herten, Zeisigweg 1. – Am 23.5. Alfred **Haß** (Jastrow), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 71. – Am 27.5. Erika **Soroe,** geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23554 Lübeck, Schwart.-Landstr. 60.

78 Jahre: Am 3.5. Lydia **Wiebeck,** geb. Treu (Rosenfelde), 10365 Berlin, Freiastr. 3. – Am 5.5. Fritz **Koplin** (Eichfier), 35683 Dillenburg, Im Gründchen 3. – Am 6.5. Adelheid **Fick,** geb. Heymann (Appelwerder), 79238 Ehrenkirchen, Kreuzgartenstr. 22. – Am 7.5. Ruth **Jasmer,** geb. Pischke (Jastrow, Wurtstr.), 21035 Hamburg, Achter de Kark 25. – Am 7.5. Irmtraut **Hahn,** geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rotmühleweg 93. – Am 11.5. Herbert **Uecker** (Mk. Friedland, Neue Str.), 20537 Hamburg, Grevenweg 1a. – Am 14.5. Walter **Dietrich** (Mk. Friedland), 31303 Burgdorf, Uetzener Str. 13. – Am 15.5. Helene **Stock,** geb. Fangerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 8. – Am 15.5. Anna **Bothmann,** geb. Röding (Rederitz), 79777 Ühlingen, Hans-v.-Opel-Str. 3. – Am 17.5. Anneliese **Roese,** geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 19.5. Günter **Pagel** (Zippnow, Abbau 31), 41748 Viersen, Wiesenstr. 26. – Am 21.5. Heinz **Witt** (Eichfier), 31582 Nienburg, Goldammerweg 24. – Am 22.5. Margarete **Maaß,** geb. Mausolf (Eichfier), 48268 Greven, Schillerstr. 19. – Am 23.5. Dolores **Schwake,** geb. Weber (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 30459 Hannover, Munzelner Str. 18a. – Am 24.5. Johanna **Wilke,** geb. Kroll (Seegenfelde), 79238 Ehrenkirchen, Riedmattenweg 1. – Am 31.5. Johannes **Henning** (Rederitz), 17321 Löcknitz, Str. der Freundschaft.

77 Jahre: Am 3.5. William **Kohlhoff** (Eichfier), CAN New Brunswick E2V263, Oromocto RR3 23 Mils Rroa. – Am 4.5. Ursula **Kirchner,** geb. Petri (Jagdhaus, Rev. Försterei), 65719 Hofheim, Fuchsweg 27. – Am 5.5. Ursula **Döbbert,** geb. Radke (Gr. Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Müllerstr. 9. – Am 5.5. Magdalena **Tornow,** geb. Kluck (Deutsch Krone, Grüner Weg 5), 22147 Hamburg, Redderblock 33b. – Am 9.5. Helga **Lauer,** geb. Krummrey (Schloppe und Deutsch Krone), 58099 Hagen, Overbergstr. 50. – Am 12.5. Ingwert **Nissen** (Mellentin und Deutsch Krone), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 14.5. Charlotte **Christiansen,** geb. Loechel (Schloppe), 76532 Baden-Baden, Frankenstr. 9. – Am 19.5. Maria **Rohde,** geb. Friske (Rosenfelde, Abbau), FR 57480 Waldwiese/Metz, 50 rue de Eglise. – Am 24.5. Karl **Riebe** (Mk. Friedland, Pfarrstr. 96), 21031 Hamburg, Plettenbergstr. 24b. – Am 24.5. Margot **John,** geb. Hartwig (Jastrow und Stranz), 02977 Hoyerswerda/Neustadt, Bautzener Allee 1. – Am 28.5. Gerda **Penno,** geb. Korn (Hansfelde), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 8. – Am 29.5. Irma **König,** geb. Bigalke (Jastrow, Töpferstr. 3), 19395 Plau, Quetziner Str. 9. – Am 31.5. Irmgard **Osterloh,** geb. Habermann (Neugolz), 29336 Nienhagen, Papenhorst 46. – Am 31.5. Waldtraut **Beinhorn,** geb. Will (Märk. Friedland), 37079 Göttingen, In der Wehm 7.

76 Jahre: Am 3.5. Anita **Ahlborn,** geb. Arndt (Dyck), 50939 Köln, Siebengebirgsallee 99. – Am 4.5. Elisabeth **Päpke,** geb. Lipke (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 23), 18195 Thelkow, Dorfstr. 14. – Am 4.5. Rosa **Zaske** (Lubsdorf), 48249 Dülmen, Mühlenweg 40/B 02. – Am 6.5. Paul **Heintz** (Mehlgast), 78224 Singen, Hegaustr. 50. – Am 9.5. Horst **Doege** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 27211 Bassum, Nordstr. 2. – Am 9.5. Vera **Jenß,** geb. Schwandke (Brotzen), 19053 Schwerin, Slüter Ufer 2. – Am 10.5. Margarete **Hirschfeld,** geb. Ritter (Rosenfelde), 17109 Demmin, Lindenstr. 1f. – Am 11.5. Martin **Steingräber** (Freudenfier und Deutsch Krone, Rathausstr. 5), 06130 Halle/S., Alb.-Ebert-Str. 44. – Am 13.5. Gerhard **Luther** (Salm, Teerofen und Marzdorf), 45739 Erkenschwick, Schubertstr. 9. – Am 14.5. Max **Schulz** (Eichfier), 30629 Hannover, Regenwalder Str. 1. – Am 15.5. Erwin **Gust** (Mk. Friedland und Ludwigshorst), 13595 Berlin, Wachenheimer Weg 19. – Am 19.5. Käthe **Krüger** (Stabitz), 17111 Utzedel, Chaussee 19. – Am 22.5. Ruth **Georgi,** geb. Schreiber (Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 21680 Stade, Krenzsteinweg 14. – Am 24.5. Margot **Varchmin,** geb. Weckwerth (Eichfier), 14793 Ziesar, Wallgraben 8. – Am 25.5. Hildegard **Ressmer,** geb. Drechsel (Deutsch Krone, Blücherring), 23623 Ahrensbök, Friedensstr. 5. – Am 26.5. Dr. Joachim **Lange** (Flathe), 23611 Bad Schwartau, Cleverhof 2. – Am 27.5. Elli **Gohlke,** geb. Schellenberg (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Jahnstr. 7. – Am 28.5. Margot **Köhneke,** geb. Kelm (Trebbin), 25364 Brande, Schierenhöhe 11. – Am 28.5. Willi **Korn** (Hansfelde), 96179 Rattelsdorf, Bamberger Str. 14. – Am 31.5. Anita **Langosch,** geb. Heidemann (Machlin), 63303 Dreieich, Oisterwijker Str. 33.

75 Jahre: Am 6.5. Kurt **Preußke** (Deutsch Krone, Mariensee), 19246 Zarrentin, Lübsche Str. 3. – Am 7.5. Hildegard **Kluck,** geb. Fritz (Deutsch Krone, Moritzhof), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 19. – Am 8.5. Alwin Leo **Karczewski** (Mk. Friedland), 50181 Bedburg, Am Bach 9. – Am 9.5. Johannes **Galow** (Lebehnke), 53119 Bonn, Im Tannenbusch 8. – Am 11.5. Willi **Benzel** (Zabelsmühl), 52146 Würselen, Klosterstr. 89. – Am 13.5. Anneliese **Arndt,** geb. Schrandt (Briesenitz), 45529 Westdorf. – Am 14.5. Günther **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36088 Hünfeld, Berliner Str. 5. – Am 14.5. Elisabeth **Zeug,** geb. Maeser (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 85540 Haar, Johann-Strauß-Str. 18. – Am 14.5. Wolfgang **Müller** (Schloppe, Wilhelmstr.), CAN Millet Alberta, Toc –1Z0, Box 1 RR 2. – Am 18.5. Brigitte **Gaßner,** geb. Tesmer (Jastrow, Berliner Str. 49), 87474 Buchenberg, Rathaussteige 3. – Am 19.5. Johanna **Sieker** (Freudenfier), 30519 Hannover, Kastanienallee 20. – Am 20.5. Elfriede **Stegemann,** geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 22.5. Marta **Mittelstädt** (Mellentin), 56637 Plaidt, Rob.-Koch-Str. 40. – Am 23.5. Anna **Schulz,** geb. Will (Lubsdorf), 21075 Hamburg, Denickestr. 168. – Am 25.5. Gerhard **Quick** (Lebehnke), 47809 Krefeld, Türkenbruch 66. – Am 25.5. Vera **Rothacker,** geb. Sonnenburg (Lebehnke), 18190 Groß Lüsewitz, Am Sportplatz 10. – Am 27.5. Hermann **Stegemann** (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 27.5. Alois **Arndt** (Dyck), 50935 Köln, Lindenthalgürtel 50. – Am 27.5. Edith **Schmitz,** geb. Manke (Freudenfier), 45661 Recklinghausen, Jägerstr. 12.

74 Jahre: Am 1.5. Elisabeth **Alpers,** geb. Mausolf (Dyck und Mellentin), 27432 Bremervörde, Gartenstr. 46. – Am 1.5. Irmgard **Dwars,** geb. Falk (Jagdhaus), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 1.5. Otto **Köppe** (Tütz, Fischerstr. 9), 17089 Kessin, Krs. Altentreptow. – Am 2.5. Brigitta **Pietsch,** geb. Priske (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71063 Sindelfingen, In der Halde 2. –

Am 2.5. Eva **Mueke,** geb. Mrowinski (Arnsfelde), 28755 Bremen, Fährer-Kemte 84. – Am 3.5. Eduard **Nast** (Prellwitz), 17121 Loitz, Neustadt 223. – Am 6.5. Johanna **Tunnat,** geb. Klawunn (Lebehnke), 24159 Kiel, Königstr. 29. – Am 9.5. Rudi **Heimann** (Brotzen), 18209 Bad Doberan, Wossilostr. 1b. – Am 10.5. Ilse **Janaschek,** geb. Bartels (Wissulke), 42369 Wuppertal, Blaffertsberg 84d. – Am 11.5. Horst **Krüger** (Mk. Friedland, Lange Str.), 17192 Groß Gievitz, Dorfstr. 24. – Am 11.5. Maria **Klatt,** geb. Kluck (Neuhof, Schrotz), 22339 Hamburg, Ohkamp 43. – Am 14.5. Dr. med. Alois **Bönning** (Breitenstein), 97074 Würzburg, Mariannenhill-Str. 25. – Am 20.5. Gerda **Lilienthal,** geb. Neyer (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 27711 Osterholz-Scharmbeck, H.-D.-Jütkamp 5. – Am 20.5. Rudi **Krahn** (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 126. – Am 20.5. Horst **Voßberg** (Eichfier), 65719 Hofheim, Fichtestr. 15. – Am 21.5. Theodor **Jahn** (Deutsch Krone, Königstr. 15), 42859 Remscheid, Burger Str. 92. – Am 24.5. Edith **Bohnenstädt,** geb. Manthei (Neugolz), 49084 Osnabrück, Ölweg 51. – Am 25.5. Heinz **Lemke** (Jastrow, W.-Kube-Str. 17), 23689 Techau, Mühlenstr. 7. – Am 27.5. Gertrud **Golla,** geb. Henke (Eichfier), 65300 Lannemezan, 46 Impasse Beau-Soleil. – Am 27.5. Clemens **Tessmer** (Quiram), 55129 Mainz, Peter-Weyer-Str. 70. – Am 29.5. Alfons **Beyer** (Lebehnke), 53229 Bonn, Im Thelenpfad 10.

73 Jahre: Am 1.5. Brigitte **Grimm,** geb. Schur (Jastrow, Seestr. 67), 54516 Wittlich, Am Waldfrieden. – Am 1.5. Magdalene **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31. – Am 2.5. Heinz **Mertin** (Hoffstädt), 15230 Frankfurt/Oder, Kleiststr. 2. – Am 2.5. Melitta **Hildebrandt,** geb. Senske (Stranz), 24113 Kiel, Rendsburger-Land-Str. 109. – Am 5.5. Herbert **Schulz** (Klausdorf), 32609 Hüllhorst, Hermannstr. 5. – Am 6.5. Georg **Schmidt** (Bunk), 58091 Hagen, Selbecker Str. 138a. – Am 6.5. Gertrud **Henschel,** geb. Marquardt (Mk. Friedland, Wordeler Str.), 17326 Brüssow, Prenzlauer Str. 9. – Am 7.5. Hildegard **Plümer,** geb. Leyer (Jastrow, Kramske), 17498 Neuenkirchen, Waldweg 5. – Am 12.5. Horst **Blankenhagel** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), 07318 Saalfeld, Gorndorfer Str. 16. – Am 14.5. Margot **Diekmann,** geb. Wolfram (Mehlgast), 44508 Bochum, Klopstockstr. 5. – Am 18.5. Gerhard **Bruhnke** (Karlsruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 18.5. Gerhard **Bierhenke** (Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 21.5. Kunibert **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Doheermanns Höhe 54. – Am 21.5. Christa **Kilzer,** geb. Behnke (Neugolz), A Graz, Lissagasse 3, Austria. – Am 21.5. Alois **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, An der Erlöserkapelle 1. – Am 22.5. Karl-Heinz **Kuhlmeier** (Ludwigshorst), 38479 Tappenbeck, Mittelweg 2. – Am 30.5. Hildegard **Kaatz,** geb. Köntopp (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26.

72 Jahre: Am 1.5. Paul **Jankowski** (Wissulke), 17168 Groß Markow, Dorf 38. – Am 1.5. Gerhard **Schmidt** (Marthe), 58507 Lüdenscheid, Wauersiepen 23. – Am 4.5. Ilse **Ahrend,** geb. Kropp (Schloppe, Friedrichstr. 29), 44536 Lünen, Moltkestr. 73. – Am 4.5. Ingrid **Keller,** geb. Naps (Jastrow, Berliner Str. 16), 27574 Bremerhaven, Feldstr. 44. – Am 6.5. Max **Dumke** (Marzdorf), 18435 Stralsund, H.-Heine-Ring 26. – Am 7.5. Georg **von Malm** (Neugolz), 85567 Grafing, Goethering 17. – Am 14.5. Helene **Willersinn,** geb. Brucks (Deutsch Krone, Lönsstr. 4), 67071 Ludwigshafen, Erich-Kästner-Str. 22. – Am 15.5. Gisela **Kahl,** geb. Krüger (Tütz), 24340 Loose/Eckernförde. – Am 15.5. Ilse **Ladendorf,** geb. Petrich (Schönow), 17087 Bucharg, Dorfstr. 12a. – Am 16.5. Christa **Kulschmann,** geb. Düsterhöft (Breitenstein), 17091 Reinberg, Haus 5. – Am 18.5. Ruth **Wolff,** geb. Loppe (Deutsch Krone, Ad.-Wilde-Str. 11), 12099 Berlin, Bacharacher Str. 43. – Am 19.5. Renate **Pellowsker,** geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Th.-Müntzer-Str. 19a. – Am 19.5. Helga **Lehmann,** geb. Erdmann (Jastrow, Lindenstr.), 15864 Wendisch Rietz, Am Kieferngrund 2. – Am 20.5. Maria **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg, Spessartstr. 26. – Am 20.5. Irmgard **Schuldt,** geb. Holländer (Koschütz), 18276 Badendiek, Haus 23. – Am 20.5. Gerda **Seubold,** geb. Ewald (Deutsch Krone, Abbau 2), 12305 Berlin, Barnetstr. 68/III. – Am 22.5. Helena **Wickel,** geb. Wagner (Rose), 17159 Dargun, Schloßstr. 18. – Am 22.5. Waltraut **Neumann,** geb. Stelter (Arnsfelde), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30a. – Am 23.5. Arnold **Krüger** (Rose), 48324 Sendenhorst, Langenstr. 4. – Am 24.5. Rita **Moske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 17), 47179 Duisburg, Schulstr. 51. – Am 27.5. Elisabeth **Friese,** geb. Bartonneck (Tütz, Schloßstr.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 27.5. Hildegard **Stahlke,** geb. Janner (Klausdorf), 37085 Göttingen, Eislebener Weg 13. – Am 28.5. Willi **Kanig** (Jastrow, Grüne Str. 14), 06366 Köthen, Biendorfer Bogen 5. – Am 29.5. Hans **Marquardt** (Mellentin), 75177 Pforzheim, Grashofallee 3. – Am 31.5. Anneliese **Schulze,** geb. Mielke (Jastrow, Grüne Str. 40), 19322 Wittenberge, Dr.-Allende-Str. 55. – Am 31.5. Irmgard **Pohl,** geb. Stehlow (Rederitz), 67697 Otterberg, Lauenhöfer Str. 25.

71 Jahre: Am 8.5. Marianne **Drolshagen,** geb. Bliesner (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 2), 23730 Neustadt, Kreienredder 11. – Am 9.5. Marlene **Ohlsen,** geb. Wiesner (Neugolz und Deutsch Krone), 25746 Heide, Sickendamm 20. – Am 10.5. Elli **Sokolowski,** geb. Berwald (Machlin, Schönhölzig), 16775 Kleinmutz, Zehdenicker Str. 14. – Am 13.5. Gerhard **Mielke** (Eichfier), 31515 Wunstorf, Gutenbergstr. 28. – Am 16.5. Irmgard **Hohenlöchter,** geb. Fuchs (Harmelsdorf), 41564 Kaarst, Haneuer Weg 11. – Am 17.5. Helma **Moeck,** geb. Lange (Trebbin), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 21.5. Regina **Zimmer,** geb. Manthey (Deutsch Krone, Flottstr.), 57074 Siegen, Vielbergweg 20. – Am 22.5. Leo **Körlin** (Freudenfier), 45549 Sprockhövel, Breloer Weg 22. – Am 23.5. Herbert **Kaatz** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 21), 24146 Kiel, Sonthofener Str. 14. – Am 23.5. Erich **Radtke** (Schulzendorf), 17091 Idashof, Dorfstr. 7. – Am 25.5. Edeltraud **Rohmann,** geb. Blücher (Marienthal), 17159 Dragun, Bahnhofstr. 8. – Am 27.5. Elfriede **Lück,** geb. Rönnspieß (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 31134 Hildesheim, Linkstr. 5–7. – Am 31.5. Maria **Strunk,** geb. Hollatz (Deutsch Krone, Schloßseestr. 5), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 68b.

70 Jahre: Am 10.5. Ruth **Nissen,** geb. Kessler (Neugolz), 25764 Wesselburen, Quarsastr. 22. – Am 12.5. Heinz **Schwanke** (Kramske), 17034 Neubrandenburg, Reitbahnweg 23. – Am 13.5. Heinz **Welke** (Klausdorf), 18109 Rostock, Flensburger Str. 29. – Am 14.5. Irmgard **Bley,** geb. Blankenhagen (Drahnow), 45770 Marl, Bayernstr. 2. – Am 14.5. Margot **Dickmann** (Mehlgast), 44805 Bochum, Borchertstr. 20. – Am 15.5. Dipl.-Ing. Horst **Welke** (Gr. Wittenberg), 40721 Hilden, Mettmanner Str. 36. – Am 16.5. Josef **Beutler** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 22), 42699 Solingen, Eifelstr. 66. – Am 17.5. Gerlinde **Schultz** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer Str), 23714 Malente, Am Walde 3. – Am 18.5. Hildegard **Lawerenz,** geb. Kant (Deutsch Krone, Abbau 13a), 17091 Miltitzwalde, Krs. Altentreptow. – Am 22.5. Gerhard **Tonn** (Buchholz), 17089 Bartow, Dorfstr. 20. – Am 24.5. Heinz **Lange** (Tütz, Tielemannstr. 15), 10319 Berlin, Sewanstr. 146. – Am 28.5. Joachim **Lenz** (Schloppe, Königstal), 17109 Demmin, Schulstr. 1. – Am 30.5. Dr. vet. Wolfgang **Köpp** (Harmelsdorf), 17217 Alt-Rehse, Haus München 38.

Nachtrag:

70 Jahre: Am 7.4. Ulrich **Streich** (Rederitz), 53359 Rheinbach, Buchenweg 29.

Neue Heimatbriefbezieher

Schneidemühl

Homburg, Erika, geb. Warmbier, geb. am 4.11. 1931, 32257 Bünde, Wickenweg 8 (Amselweg 2). – **Verch,** Dr. Lothar, geb. am 2.1. 1933, und Ehefrau Irmengard, geb. Bönning, geb. am 18.7. 1934, 18109 Rostock, Schleswiger Str. 9 (Memeler Str. 10 und Kulmer Str. 2). – **Bugs,** Inge (Familie Jesse), 22926 Ahrensburg, Syltring 9 (Clausewitzstr. 1).

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374

Geburtstage vom 1. bis 31. Mai 2003

96 Jahre: Am 12.5. Erwin **Völker** (Schmiede 20), 32657 Lemgo, Heutor 6.

95 Jahre: Am 25.5. Margarete **Bauer** (?), 70499 Stuttgart, Hänflingweg 23.

94 Jahre: Am 5.5. Gertrud **Moutoux,** geb. Foehst (Thorner Str. 3), 84508 Burgkirchen, Wendelsteinstr. 23. – Am 14.5. Erich **von Orbán** (Roonstr. 1 und Zeughausstr. 8), Adresse unbekannt. – Am 8.5. Addy **Breitsprecher,** geb. von Sydow (Bromberger Str. 3), 18069 Rostock, Matthias-Thesen-Str. 6. – Am 26.5. Elisabeth **Gopolin** (Bismarckstr. 23), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 2, St.-Josefs-Heim.

92 Jahre: Am 6.5. Ilse **Riemschneider** (Moltkestr. 11), 23972 Dorf Mecklenburg, Karl-Marx-Str. 2. – Am 23.5. Ida **Brandt,** geb. Grams (Koehlmannstr. 17), 31787 Hameln, Kuhanger 8. – Am 31.5. Helene Maria **Nowak,** geb. Cerajewski (Immelmannstr. 8), 88046 Friedrichshafen, Hauffstr. 51.

91 Jahre: Am 2.5. Angela **Seidler,** geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 31171 Nordstemmen, Königsberger Str. 10. – Am 4.5. Alma **Lemke,** geb. Schmidt (Goethe 10), 31137 Hildesheim, Breslauer Str. 22. – Am 27.5. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1), 31135 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69; **Ehefrau Elli,** geb. Haacke, wird am 19.5. 88 Jahre. – Am 16.5. Edith **Steinke,** geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), 32427 Minden, Rütliweg 3b. – Am 25.5. Gerhard **Wilde** (Brückenstr. 3 und Blumenstr. 10), Adresse unbekannt. – Am 2.5. Margarete **Morjahn,** geb. Medoch (Saarlandstr. 11), 40223 Düsseldorf, Sternwartstr. 8. – Am 21.5. Werner **Neumann** (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. 32b. – Am 30.5. Ingeborg **Zühlke,** geb. Pick (?), Pflegeheim, Post über Astrid Vogt, 58093 Hagen, Steinruther Str. 12.

90 Jahre: Am 19.5. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 29.5. Lina **Brandhorst,** geb. Grapp (Bergtaler 1), 15890 Eisenhüttenstadt, Beeskower Str. 219/bei Kleemann. – Am 30.5. Walter **Schulz** (Feastr. 57), 24159 Kiel, Fehrstr. 5. – Am 31.5. Cläre **Böhler,** geb. Peska (Tucheler Str. 9), 48249 Dülmen, Klausenweg 11. – Am 29.5. Charlotte **Dippe,** geb. Röstel (Hindenburgplatz 11), 38116 Braunschweig, Fuchsweg 7. – Am 27.5. Anna **Grabowski,** geb. Piehl (Goethering 62), 16227 Eberswalde, Ringstr. 54, Pflege- u. Wohnheim „Zur Hegermühle". – Am 19.5. Erwin **Cibilski** (Blumenstr. 8), 59065 Hamm, Sudetenweg 3. – Am 25.5. Gertrud **Manthey** (Dirschauer Str.), 73054 Eislingen, Mühlbachstr. 6.

89 Jahre: Am 15.5. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23), 30173 Hannover, Pfalzstr. 24. – Am 29.5. Elisabeth **Stahlberg,** geb. Wisniewski (Berliner Platz 1a und Tannenweg 11), 53757 St. Augustin, Husarenstr. 2, Wohnhaus St. Monika.

88 Jahre: Am 10.5. Ludwig **Joa** (Bromberger 84), 24148 Kiel, Hollmannstr. 69. – Am 25.5. Ilse **Hüdepohl,** geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 und Berlin), 79379 Müllheim/Baden, Am Pfannenstiel 24. – Am 17.5. Irmgard **Böhme,** geb. Aßmann (Höhenweg 59), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 43a. – Am 2.5. Charlotte **Borkenhagen,** geb. Wachholz (Martin 35), 22111 Hamburg, Legienstr. 47. – Am 20.5. Irma **Hallex** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18. – Am 16.5. Frieda **Weilandt,** geb. Just (Alte Bahnhofstr. 32 und Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Im Hasener 47. – Am 12.5. Ursula **Welfonder,** geb. Lambrecht (Eichberger Str.), 14197 Berlin, Laubacher Str. 32. – Am 18.5. Luise **Ströder** (Mellentin), 91018 Würzburg, Schlesierstr. 22.

87 Jahre: Am 9.5. Theo **Stüwe** (Deutsch Usch), 23560 Lübeck, Andersenring 10. – Am 31.5. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183.

86 Jahre: Am 5.5. Erna **Henke,** geb. Stegemann (Uscher 3), 59581 Warstein, Mozartstr. 27. – Am 29.5. Ingeborg **Holter,** geb. Lawrenz (Bromberger Str. 60 und Jastrower Allee 26), Adresse unbekannt. – Am 25.5. Elisabeth **Kiesow,** geb. Drechsler (Uscher 2), 16278 Angermünde, Seestr. 13a (Altenpflegeheim). – Am 25.5. Anne-Marie **Zühlke,** geb. Franke (Friedrichstr.), 21360 Vögelsen, Lerchenweg 13. – Am 2.5. Margarete **Zühlke,** geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), 65510 Idstein, Danziger Str. 12. – Am 11.5. Bernhard **Kopinke** (Eichberger Str. 45), 53721 Siegburg, Carlstr. 1. – Am 20.5. Erwin **Arndt** (Alte Bahnhofstr. 21), Adresse unbekannt. – Am 12.5. Helene-Maria **Heer,** geb. Krüger (Hasselort 3), 57518 Betzdorf, Weiherstr. 51.

85 Jahre: Am 14.5. Anneliese **Hellmig,** geb. Krüger (Johannis 7), 45481 Mülheim, Saarnberg 17. – Am 31.5. Herta **Schostack,** geb. Klahn (Jahn 8), Adresse unbekannt. – Am 22.5. Margot **Schulz,** geb. Schneider (Eichblatt 4), 26655 Westerstede, Danziger Str. 4. – Am 5.5. Siegfried **Suckow** (König 52), Adresse unbekannt. – Am 13.5. Maria **Weyand,** geb. Ziolkowski (Filehner Str. 2 und Höhenweg 15), 50226 Frechen, Im Winkel 11. – Am 1.5. Erika **Handke,** geb. Hippel (Breite Str. 34), 22885 Barsbüttel, Twiete 2c.

84 Jahre: Am 7.5. Irene **Polzin,** geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Ulmenallee 6.

83 Jahre: Am 22.5. Heinz **Brenger** (Eichberger Str. 12 und Schönlanker Str. 29), 28307 Bremen, Holtumer Str. 24. – Am 28.5. Edith **Ebert,** geb. Domres (Buddestr. 5), 14059 Berlin, Rognitzstr. 17. – Am 17.5. Gerda **Meyer,** geb. Günter (Herm.-Löns-Str. 12), 39128 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. – Am 17.5. Heinz **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 47), 22850 Norderstedt, Lütjenmoor 45. – Am 27.5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), 47829 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. – Am 22.5. Hildegard **Thurm,** geb. Neumann (Berliner Str. 40), 04277 Leipzig, Burgstädter Str. 16. – Am 11.5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), 25980 Tinnum, Zur Eiche 7. – Am 22.5. Gerda **Skowronski,** geb. Oks (Meisenweg 25), 12437 Berlin, Baumschulenstr. 4. – Am 9.5. Herta **Gerlach,** geb. Jablonski (Kiebitzbrucher Weg 26), 14532 Stahnsdorf, John-Graudene-Str. 62. – Am 13.5. Hildegard **Höhnke,** geb. Schulz (Gartenstr.), 30559 Hannover, Königsberger Ring 50.

82 Jahre: Am 13.5. Dr. Martha **Fick,** geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97616 Bad Neustadt, Schulstr. 9. – Am 9.5. Hans-Georg **Kannenberg** (Gartenstr. 14), Adresse unbekannt. – Am 21.5. Eleonore **Kazmirzak,** geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 33142 Büren-Hegensdorf, Fahnenstieh 12. – Am 13.5. Ilse **Mann,** geb. Rybak (Ackerstr. 20), 40468 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. – Am 16.5. Margot **Niebuhr,** geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 23. – Am 12.5. Dorothea **Nissen,** geb. Katzorke (Tucheler Str.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 44. – Am 19.5. Dietrich **Noeske** (Schönlanker Str. 75), 69493 Hirschberg, Lettengasse 27. – Am 3.5. Edelgard **Raddatz,** geb. Hube (Berliner Str. 71), 22869 Schenefeld, Holstenplatz 3. – Am 5.5. Elfriede **Rehm,** geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), 58089 Hagen, Reichsbahnstr. 31B. – Am 6.5. Else **Rubel,** geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52223 Stolberg, Amselweg 23, App. 314. – Am 26.5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), 23968 Wismar, Uferweg 6. – Am 3.5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), 48147 Münster, Vivaldistr. 25. – Am 21.5. Gerda **Starker,** geb. Ziebell (Jastrower Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Robert-Schade-Weg 2. – Am 3.5. Ursula **Werner,** geb. Prellwitz (Wilhelmspl. 1), Adresse unbekannt. – Am 7.5. Gerda **Pahl,** geb. Döring (Breite Str. 34 und Wilhelmstr. 13), 50935 Köln, Ernst-Wilh.-Nay-Str. 42. – Am 26.5. Charlotte **Janotta** (Hasselstr. 6 und Bromberger Str.), 80686 München, Siglstr. 17. – Am 4.5. Ursula **Reimann,** geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16.

81 Jahre: Am 31.5. Edmund **Firfaß** (Hindenburgplatz 15), 41747 Viersen, Schultheißenhof 12. – Am 23.5. Paul **Franke** (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. – Am 1.5. Margot **Gold,** geb. Radtke (Krojanker Str. 16 und Berliner Str. 41), 63067 Offenbach, Aug.-Hecht-Str. 26. – Am 11.5. Dr. Regina **Hartmann,** geb. Radtke (Bismarckstr. 59), 07973 Greiz, Wichmannstr. 12. – Am 20.5. Waltraud **Haug,** geb. Krause (Memeler Str. 8), 89257 Illertissen, Borkenweg 5. – Am 3.5. Ilse **Ibron,** geb. Jesse (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 3.5. Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeuteweg 4. – Am 24.5. Helgard **Kaelber,** geb. Görlitz (Wiesenstr. 9), 19059 Schwerin, Robert-Beltz-Str. 45. – Am 4.5. Marta **Kunze,** geb. Engel (Koehlmannstr. 2 und Krojanker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr. 10. – Am 15.5. Charlotte **Nienaß,** geb. Stenzel (Dirschauer Str. 27), 12049 Berlin, Okerstr. 29. – Am 7.5. Theodor **Prei** (Kolmarer Str. 28), 88316 Isny, Spitalhofweg 8. – Am 20.5. Irmgard **Rebinger,** geb. Stolp (Westendstr. 51), 22949 Ammersbek, Lindenweg 19. – Am 24.5. Ruth **Remsing,** geb. Zimmermann (Friedrichstr. 21), 44807 Bochum, Keplerweg 37. – Am 11.5. Ilse **Taulin,** geb, Konczak (Bismarckstr. 51), 45307 Essen, Behaimring 1. – Am 9.5. Irmgard **Vering,** geb. Kluck (Berliner Str. 67), 40476 Düsseldorf, Gravelottestr. 10. – Am 30.5. Ernst **Wenzel** (Danziger Pl. 9), 58515 Lüdenscheid, Ringstr. 48.

80 Jahre: Am 19.5. Ulrich **Abraham** (Friedrichstr. 20), 22844 Norderstedt, Bargkoppel 22. – Am 18.5. Erika **Angerer,** geb. Keske (Gartenstr. 18), 81476 München, Schaffhauser Str. 13. – Am 28.5. Ursula **Angrick,** geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 93413 Cham/Oberpf., Wolfgang-Schmidtbauer-Str. 3. – Am 21.5. Erika **Brunk,** geb. Reuschke (Kösliner Str. 21), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 11. – Am 31.5. Siegfried **Draeger** (Buddestr. 13), 91126 Schwabach, Sachsenstr. 4. – Am 23.5. Ilse **Glandt,** geb. Hundt (Feastr. 13), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 58. – Am 15.5. Heinz **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30163 Hannover, Hertzstr. 4. – Am 14.5. Karl-Heinz **Leibach** (Lange Str. 14), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 80. – Am 23.5. Edith **Neumann,** geb. Wruck (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. ABE 32, Whg. 301. – Am 30.5. Irmgard **Poltrock,** geb. Manthei (Schlosserstr. 5 und Ludendorffstr. 32), 38518 Gifhorn, Bismarckstr. 7. – Am 24.5. Gerda **Sindelar,** geb. Priske (Schlochauer Str. 1), 38259 Salzgitter, Leonorenstr. 17. – Am 21.5. Irmgard **Wallmann,** geb. Schmallandt (Schützenstr. 77), 22089 Hamburg, Eilbektal 20D. – Am 16.5. Anni **Willner,** geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Rosenweg 5. – Am 27.5. Anneliese **Wurm,** geb. Timm (Gartenstr. 12), 49716 Meppen, Dammstr. 45. – Am 12.5. Ilse **Bindel,** geb. Remus (Koschütz, Drosselweg), 72108 Rottenburg, Bahnhofstr. 24. – Am 8.5. Gerhard **Kroll** (Plöttker Str. 13), 49143 Bissendorf, Osnabrücker Str. 9. – Am 17.5 Hildegard **Höft,** geb. Arndt (Schönfeld), 38364 Schöningen, Marienstr. 11. – Am 26.5. Ruth **Ewert,** geb. Kopschetzky (Ackerstr. 15 und 23), Adresse unbekannt. – Am 30.5. Irmgard **Guth,** geb. Düsterhöft (Stainauer Weg 48), 72160 Horb A.N., Stadionstr. 46. – Am 12.5. Lieselotte **Schmitz,** geb. Nowack (Westendstr. 47), 40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 71 A. – Am 1.5. Adelheid **Felski,** geb. Pilz (Eichenweg 7), 49661 Cloppenburg, Netzestr. 4. – Am 9.5. Ilse **Klimpel** (Grünstr. 1), 37281 Wehretal, Reichensächser Str. 9. – Am 16.5. Gerhard **Raatz** (Schlosserstr. 3), 28279 Bremen, Senator-Balcke-Str. 6. – Am 20.5. Horst **Uhlich** (Theodor-Körner-Str. 9), 24937 Flensburg, Am Lautrupsbach 2.

79 Jahre: Am 15.5. Walter **Bensch** (Meisenweg 13), Adresse unbekannt. – Am 29.5. Rosemarie **Dienemann,** geb. Teubler (Memeler Str. 11), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 169/10. – Am 26.5. Gertrud **Gotthold,** geb. Lange (Feastr. 196), 21371 Tosterglope, In den Gründen 14. – Am 17.5. Horst **Klingbeil** (Albrechtstr. 92), 47119 Duisburg, Krusestr. 30. – Am 19.5. Christa **Mielck,** geb. Dreier (Milchstr. 4), 22043 Hamburg, Trauns Allee 14a. – Am 2.5. Ulrich **Mielke** (Ackerstr. 53), 22111 Hamburg, Stengelestr. 39a. – Am 4.5. Artur **Riemer** (Selgenauer Str. 125), 26123 Oldenburg, Wilh.-Krüger-Str. 10. – Am 31.5. Astrid **Schneider,** geb. Weinkauf (Koschütz, H.-Seldte-Str.), 87448 Waltenhofen, Laudorf 1. – Am 23.5. Anneliese **Schulz,** geb. Uecker (Zeughausstr. 21), 59581 Warstein, Röntgenweg 1. – Am 27.5. Erika **Schulz** (Eichberger Str. 18), 17153 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. – Am 11.5. Gertrud **Schuricke,** geb. Rosenau (Bromberger Str. 55), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 33C. – Am 15.5. Gretel **Schwegler,** geb. Brunner (Alte Bahnhofstr. 41), 86865 Markt Wald, Blütenweg 3. – Am 6.5. Georg-Karl **Splittgerber** (Bromberger Str. 76), 26954 Nordenham, Wilhelmstr. 6. – Am 24.5. Ruth **Wenners,** geb. Salzwedel (Posener Str. 19), 25746 Heide, Danziger Str. 17. – Am 7.5. Margot **Zittwitz** (Breite Str. 2), 24589 Nortorf, Theodor-Storm-Str. 20. – Am 21.5. Ursula **Wandelt,** geb. Dorow (Schlosserstr. 5), 24159 Kiel, Richterstr. 5. – Am 1.5. Gustav **Liedtke** (Jastrower Allee 60/Uscher Str. 2), 29633 Münster, Nordstr. 10. – Am 7.5. Bernhard **Henke** (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 47178 Duisburg, Banater Str. 54.

78 Jahre: Am 9.5. Irmgard **Balzer,** geb. Kottke (Brauerstr. 25), Adresse unbekannt. – Am 2.5. Friedrich **Freynhagen** (Schmilauer Str. 8), 31188 Holle bei Hildesheim, Bahnhofstr. 2. – Am 10.5. Dr. Edelbert **Güers** (Bromberger Str. 45), 44879 Bochum, Mathiasstr. 13. – Am 6.5. Ruth **Harmuth,** geb. Kaatz (Wilhelmsplatz 21), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 1. – Am 9.5. Inge-Dorothee **Hawley,** geb. Bandte (Klopstockstr. 7), Leonia New Jersey 07605 USA 103 Christie Street. – Am 18.5. Ernst **Kühn** (Gartenstr. 39), 75210 Ellmendingen, Keplerstr. 19. – Am 24.5. Martina **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 19.5. Brunhilde **Lille,** geb. Koblenz (Schrotzer Str. 68), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 3. – Am 19.5. Ingrid **Loeper** (Eichberger Str. 8 und Gartenstr. 58), 28279 Bremen, August-Hagedorn-Allee 1. – Am 1.5. Erhard **Michaelis** (Jastrower Allee 24), 32425 Minden, Herzog-Ferdinand-Str. 28. – Am 9.5. Ursula **Müller,** geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 46446 Emmerich, Karolingerstr. 17. – Am 21.5. Elfriede **Schäfer,** geb. Thiese (Uschhauland), Adresse unbekannt. – Am 31.5. Elisabeth **Stark,** geb. Kaminski (Th.-Körner-Str. 6), 93342 Saal, Waldstr. 1. – Am 15.5. Erwin **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 47929 Grefrath, Am Graben 113. – Am 24.5. Ruth **Strutzberg** (Koschütz, Zabelsmühler Weg 1), 41844 Wegberg, Karmelitergasse 14. – Am 1.5. Heinz **Wolff** (Karlsbergstr. 29), 45277 Essen, Überruhrstr. 184. – Am 17.5. Christa **Binder,** geb. Binder (Feastr. 54), 19376 Marnitz, Katersteg 7. – Am 13.5. Gerhard **Mantey** (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Buchenweg 9. – Am 4.5. Franz **Krüger** (Grüntaler Str. 5), 95028 Hof, Luipoldstr. 11. – Am 9.5. Ulrich **Teske** (Mittelstr. 8), 63857 Waldschaff, Mittelstr. 13. – Am 20.5. Eva **Schulze,** geb. Scholz (Eichblattstr. 4), Adresse unbekannt. – Am 31.5. Elisabeth **Einecke,** geb. Kemenski (Theodor-Körner-Str. 6), 98693 Ilmenau, Am Stollen 1. – Am 6.5. Kurt-Erich **Zabel** (Krojanker Str. 105), 24534 Neumünster, Wittorfer Str. 65. – Am 7.5. Erika **Böttcher,** geb. Lange (Kirchstr. 9), 23730 Neustadt, Weidenkamp 25. – Am 22.5. Ilse-Ruth **Köhler,** geb. Zimmermann (Bismarckstr. 25), 53340 Meckenheim, Händelstr. 3. – Am 22.5. Margret **Michaelis** (Koschützer Str. 27), 74564 Crailsheim, Grünlandweg 29.

77 Jahre: Am 17.5. Ruth **Dülberg,** geb. Scheller (Schmiedestr. 62), 07407 Rudolstadt, Fr.-Reuter-Str. 14, Anlage 63/81. – Am 6.5. Rosmarie **Fette,** geb. Pfeiffer (Ringstr. 23), 22397 Hamburg, Dorfgrund 4. – Am 8.5. Herbert **Görnig** (Ackerstr. 9), 13088 Berlin, Gartenstr. 1–5. – Am 22.5. Renate **Gries,** geb, Ewert (Zeughausstr. 21), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 20.5. Lothar **Hanke** (Bismarckstr. 31), 86825 Bad Wörishofen, Gabelsberger Str. 14. – Am 16.5. Heinz-Erich **Herrmann** (Goethering 3), 36110 Schlitz, Üllersgraben 1. – Am 31.5. Egon **Hinz** (Kolmarer Str. 81), Adresse unbekannt. – Am 2.5. Kurt **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18439 Stralsund, Wulflamufer 6. – Am 15.5. Kurt **Lüdtke** (Kurze Str. 5), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 45. – Am 3.5. Ilse **Maesalus,** geb. Schütz (Plöttker Str. 59), 26127 Oldenburg, Görlitzer Str. 89. – Am 4.5. Ursula **Meier** (Gartenstr. 43),

28195 Bremen, Rembertistr. 60. – Am 21.5. Alfred **Meyer** (Albrechtstr. 56), 58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 42. – Am 5.5. Erika **Trollius,** geb. Voigt (Alte Bahnhofstr. 53), 65812 Bad Soden, Sodener Weg 27. – Am 8. 5. Irmgard **Stallmann,** geb. Malke (Bromberger Str. 91), 21635 Jork, Osterjork 52 a. – Am 19.5. Georg **Klose** (Nettelbeckstr. 10), 32689 Kalletal, Alter Weg 5. – Am 5.5. Klara **Behrendt,** geb. Pries (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6. – Am 7.5. Hildegard **Kuhl,** geb. Rockfeld (Westendstr. 37), 33647 Bielefeld, Südheide 38.

76 Jahre: Am 18.5. Margarete **Beckstein,** geb. Nehring (?), 31303 Burgdorf, Schmiedestr. 35. – Am 16.5. Egon **Bublitz** (Königsblicker Str. 50), 35684 Dillenburg, Schulplatz 1. – Am 3.5. Alfred **Eggert** (Gartenstr. 50), 45259 Essen, Hirschanger 34. – Am 3.5. Anneliese **Hischer,** geb. Steinke (Eichenweg 19), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 14.5. Anneliese **Holst,** geb. Prehn (Elisenauer Platz 1 und Königsblicker Str. 4–6), 23701 Eutin, Friedlandstr. 1. – Am 3.5. Barbara **Köpp** (Marktplatz 6), 22085 Hamburg, Heideweg 13. – Am 21.5. Gisela **Kreutz,** geb. Hönig (Berliner Str. 22), 06108 Halle/S., Harz 3. – Am 21.5. Heinz **Mielke** (Flurstr. 16), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 16. – Am 15.5. Kurt **Müller** (Königstr. 66), 44799 Bochum, Melschedeweg 28. – Am 9.5. Margot **Neumann,** geb. Wagenknecht (Lange Str. 31), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 19.5. Heinz **Ortloff** (Helmut-Seifert-Str. 4), 97638 Mellrichstadt, Roßbachstr. 41. – Am 27.5. Rudi **Petzel** (Bromberger Str. 85), 70374 Stuttgart, Nürnberger Str. 1. – Am 10.5. Maria **Schmidt,** geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23560 Lübeck, Andersenring 89 a. – Am 16.5. Christel **Schulz,** geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 73765 Neuhausen, Lettenstr. 60. – Am 16.5. Inge **Schulz,** geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 17268 Templin, Friedensstr. 2. – Am 16.5. Waltraud **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 14.5. Herbert **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12307 Berlin, Steinstr. 73. – Am 18.5. Hannelore **Vogt** (Eichberger Str. 41), 41199 Mönchengladbach, Beller Str. 53. – Am 1.5. Eva-Maria **Wilczak,** geb. Döbbel (Schlochauer Str. 1), 29394 Langenbrügge, Steinblöcken 11. – Am 11.5. Heinz **Wunsch** (Gartenstr. 53), 52511 Geilenkirchen, Quimperléstr. 11. – Am 27.5. Ursula **Zimmermann,** geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18057 Rostock, Borenweg 7 b. – Am 19.5. Gertrud **Lach** (Krojanker Str. 142), 19053 Schwerin, Schloßstr. 20. – Am 31.5. Franz **Kappler** (Schützenstr. 58), 45889 Gelsenkirchen, Osterfeldstr. 44. – Am 21.5. Rudi **Neumann** (Koehlmannstr. 12), 32257 Bünde, Papendietzstr. 72. – Am 10.5. Hans-Jürgen **Willenberg** (Alte Bahnhofstr. 11), 23562 Lübeck, Röntgenstr. 32. – Am 10.5. Hans-Ulrich **Henke** (Bahnhofstr.), 23714 Malente, Teichweg 14.

75 Jahre: Am 19.5. Erika **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am 7.5. Gisela **Gruse,** geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12. – Am 6.5. Elly **Haeseler,** geb. Lehmann (Danziger Platz 6), 51377 Leverkusen, Bodelschwinghstr. 26. – Am 5.5. Elvira **Hoffmann,** geb. Lenz (Fritz-Reuter-Str. 13), 44629 Herne, Bahnhofstr. 228. – Am 24.5. Paul **Hunger** (Dirschauer Str. 11), 40721 Hilden, Benrather Str. 30. – Am 17.5. Gisela **Jüterbock** (Lange Str. 9 u. Koehlmannstr. 12), 22589 Hamburg, Bockhorster Str. 122, Haus 13/2708. – Am 18.5. Gisela **Kautz,** geb. Sigglow (Eichblattstr. 28), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 21.5. Gerda **Meyer,** geb. Marciniak (Wisseker Str. 8), 53894 Mechernich, Hüllenstr. 46. – Am 13.5. Hildegard **Miehle,** geb. Stutz (Koschütz), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 41 a. – Am 17.5. Benno **Musolff** (Eschenweg 6), 40476 Düsseldorf, Becherstr. 27. – Am 1.5. Horst **Pubanz** (Schlageterstr. 15), 44339 Dortmund, Oetringhauser Str. 62. – Am 15.5. Hans **Rakowicz** (Hasselort 10), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 20.5. Gerhard **Richter** (Krojanker Str. 45), 37281 Wanfried, Ottilienstr. 14. – Am 13.5. Joachim **Slodowy** (Krojanker Str. 10–12), 40593 Düsseldorf, Tübinger Str. 10. – Am 15.5. Waltraud **Stuhlmacher,** geb. Herr (Schrotzer Str. 51), 25524 Itzehoe, Kornberg 36. – Am 11.5. Charlotte **Turek,** geb. Eggert (Sedanstr. 3), 09366 Stollberg, Lutherstr. 16. – Am 6.5. Dina **Wünsch,** geb. Tetzlaff (Helmut-Seifert-Str. 7), 53175 Bonn, Körnerstr. 26. – Am 17.5. Heinz-Joachim **Zuther** (Mühlenstr. 10), 24105 Kiel, Holtenauer Str. 44. – Am 28.5. Eleonore **Koch,** geb. Wruck (Uscher Str. 7), 06791 Zschornewitz, Theodor-Körner-Str. 1. – Am 31.5. Helga **Langer,** geb. Kienitz (Mühlenstr. 1), 10585 Berlin, Wilmersdorfer Str. 151. – Am 10.5. Horst **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), Adresse unbekannt. – Am 23.5. Elfriede **Franz** (Eichenweg 23), 20251 Hamburg, Tarpenbeckstr. 31. – Am 29.5. Hans-Jürgen **Kreisel** (Selgenauer Str. 1), 73765 Neuhausen, Beethovenstr. 17. – Am 30.5. Rudi **Schick** (Lange Str. 31), 60433 Frankfurt, Wolfhagener Str. 29. – Am 23.5. Karl **Oehlke** (Schönfeld/Oberrealschule), 31832 Springe, Am Ebersberg 33. – Am 23.5. Lotti **Pahl** (Baggenweg 6), 18435 Stralsund, Otto-Fock-Str. 14. – Am 25.5. Gerhard **Quick** (?), 47809 Krefeld, Türkenbruch 66. – Am 28.5. Ingeborg **Biermann,** geb. Sawall (Kösliner Str. 45), 24613 Aukrug, Innien.

74 Jahre: Am 3. 5. Eva **Benthin,** geb. Lemke (Filehner Str. 7), 16928 Pritzwalk, Hainholzweg 40. – Am 12. 5. Eva **Driftmeier,** geb. Krüger (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeburg, Furtwinkel 10. – Am 16. 5. Christel **Fretzer,** geb. Lepack (Westendstr. 43), 10317 Berlin, Rupprechtstr. 15. – Am 8. 5. Christel **Hübner,** geb. Preuß (Scharnhorststr. 17), 44575 Castrop-Rauxel, Pallasstr. 34. – Am 22. 5. Prof. Dr. Gontard **Jaster** (Grabauer Str. 1), 85521 Ottobrunn, Auenstr. 63. – Am 15. 5. Horst **Jeleniewski** (Schützenstr. 141), 29475 Gorleben, Hauptstr. 6. – Am 20. 5. Joachim **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18435 Stralsund, Vogelwiese 65. – Am 25. 5. Hubert **Olleck** (Kroner Str. 7), 56410 Horressen, Neustr. 7. – Am 13. 5. Erika **Plamann,** geb. Tumm (Gr. Kirchstr. 6), 66763 Dillingen, Roonstr. 22. – Am 28. 5. Ursula **Roloff,** geb. Drews (Jastrower Allee 24), 23966 Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str. 37. – Am 25. 5. Vera **Schliffke** (Paulstr. 11), 32339 Espelkamp, Gabelhorst 1. – Am 25. 5. Edith **Schütte,** geb. Plehn (Schützenstr. 59), 17217 Groß-Vielen, H.-Beimler-Str. 24 A. – Am 15. 5. Elli **Treckmann,** geb. Janke (Feastr. 27), 58566 Kierspe, Haunabusch 7. – Am 2. 5. Ruth **Westphal,** geb. Gall (Tannenweg 20), Adresse unbekannt. – Am 8. 5. Christel **Bertram,** geb. Henke (Schlageterstr. 7), 74321 Bietigheim-Bissingen, Sudetenstr. 88. – Am 8.5. Heinz **Kroll** (Jastrower Allee 46), 31582 Nienburg, Weichselstr. 27. – Am 26.5. Waltraud **Langer** (?), 44149 Dortmund, Hallerey 32. – Am 9.5. Herbert **Lemke** (Grabauer Str. 18), Adresse unbekannt. – Am 9.5. Eva **Riebschläger** (Lange Str. 32), 39524 Jederitz, Dorfstr. 26.

73 Jahre: Am 29.5. Margot **Badzinski,** geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 30855 Godshorn, Asternweg 2. – Am 23.5. Joachim **Borkenhagen** (Hermann-Löns-Str. 12), 04416 Markkleeberg, Ring 51 a. – Am 5.5. Betti **Brandl,** geb. Lange (Koschütz, Wiesenweg), 99099 Erfurt, Häßlerstr. 103. – Am 14.5. Erika **Flohrer,** geb. Wiese (Memeler Str. 3), 22083 Hamburg, Beim Alten Schützenhof 5. – Am 5.5. Inge **Freitag,** geb. Kienbaum (Dammstr. 12), 57629 Atzelgift, Kleine Nisterstr. 18. – Am 29.5. Rudolf **Gillert** (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 27.5. Martha **Hahn,** geb. Garske (Johannisstr. 5), 29229 Celle, Mummenhofstr. 66. – Am 23.5. Ingeborg **Hoeft** (Gartenstr. 46), 25813 Husum, Planstr. 16. – Am 22.5. Ludwig **Kathke** (Bismarckstr. 64), 14089 Berlin, Am Schwemmhorn 3 a (Peter-Faber-Kolleg). – Am 25.5. Ursula **Olbrich,** geb. Suchland (Gartenstr. 29), 30823 Garbsen, Bocksbartweg 7 a. – Am 17.5. Gisela **Preuß,** geb. Verch (Fritz-Reuter-Str. 3), 04889 Gneisenaustadt Schildau, Goethestr. 24. – Am 22.5. Ernst-Albrecht von **Renesse** (Danziger Platz 9, 44801 Bochum, Behringweg 8. – Am 19.5. Otto **Weiß** (Zollbahnhof), Adresse unbekannt. – Am 19.5. Brunhilde **Woreck,** geb. Krüger (Borkendorf), 39596 Jarchau, Mühlenstege 4. – Am 4.5. Ingeborg **Lips,** geb. Mix (Höhenweg 23), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 11. – Am 13.5. Günter **Geske** (Klopstockstr. 24), 18273 Güstrow, Primerstr. 19. – Am 29.5. Gerda **Kähler,** geb. Böhm (Schillerstr. 18), 81377 München, Heiglhofstr. 11. – Am 18.5. Kurt **Lasetzki** (Königsblicker Str. 46), 16775 Schulzendorf, Dollgower Damm 1. – Am 16.5. Joachim **Domdey** (Flurstr. 2),

ul. Kopernika 3/3, Pl 63-400 Ostrów Wlkp. – Am 8.5. Werner **Kietzmann** (Koschütz, Horst-Wessel-Str.), 31303 Heeßel, Moormühlenweg. – Am 27.5. Günter **Hörnke** (Johannisstr. 7), 39576 Stendal, Heinrich-Zille-Str. 29 b.

72 Jahre: Am 19.5. Marlies **Arlom,** geb. Lehmann (Friedrichstr. 37), 37079 Göttingen, Schlehenring 8. – Am 27.5. Ingeborg **Bauer,** geb. Genzmer (Gr. Kirchstr. 5), 24118 Kiel, Knooper Weg 125 a. – Am 28.5. Hans-Joachim **Florian** (Wilhelmsplatz 1), 12349 Berlin, Marienfelder Chaussee 55 B. – Am 18.5. Eva **Gerken,** geb. Wendland (Bromberger Str. 43), 22967 Tremsbüttel, Wiesenweg 16. – Am 16.5. Verene **Hörnlein,** geb. Reinholz (Hasselstr. 13), 99834 Gerstungen, Siedlung Nr. 10. – Am 1.5. Werner **Jonitz** (Feastr. 19), 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 79. – Am 22.5. Maria **Knöpke** (?), Adresse unbekannt. – Am 20.5. Wolfgang **Neumann** (Blumenstr. 20), 81241 München, Varnhagenstr. 22. – Am 28.5. Horst **Patzer** (Gartenstr. 29), 14513 Teltow, Philipp-Müller-Allee 45. – Am 7.5. Kurt **Regolinski** (Zeughausstr. 18), 56821 Ellenz, Hauptstr. 12. – Am 14.5. Christel **Schröder,** geb. Papke (Tannenweg 44), 13627 Berlin, Heilmannring 51 B. – Am 4.5. Ruth **Stamm,** geb. Achterberg (Wasserstr. 6), 31275 Lehrte, Mittelstr. 6. – Am 16.5. Günter **Wandrey** (Sandseestr. 8), 38518 Gifhorn, Auf der Höhe 9. – Am 13.5. Waltraud **Wick** (Bromberger Str. 103), 88422 Bad Buchau, Hauptstr. 5. – Am 5.5. Ingeborg **Kwidzinski,** geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 45479 Mülheim, Kirchstr. 13. – Am 5.5. Ilse **Synnatschke,** geb. Gottschling (Albrechtstr. 11), 67071 Ludwigshafen, Thomas-Mann-Str. 24. Am 20.5. Rosemarie **Kwedlo,** geb. Teske (Koschütz, H.-Göring-Str.), 68219 Mannheim, Relaisstr. 42. – Am 20.5. Irmgard **Schuldt** (Koschütz), 18276 Badendieck, Haus 23. – Am 30.5. Klaus-Ulrich **Schön** (Bismarckstr. 4), 26676 Barßel, Humboldtstr. 6.

71 Jahre: Am 1.5. Christa **Fischer,** geb. Priebe (Selgenauer Str. 9), 02730 Ebersbach, Reichsstr. 19. – Am 2.5. Brigitte **Vollmer,** geb. Paege (Bäckerstr. 7), 22087 Hamburg, Mühlendamm 1. – Am 6.5. Hannelore **Wilm** (Schmilauer Str.), 57462 Olpe, Zum Himmlischen Seifen 1. – Am 8.5. Heinz-Gottfried **Kühn** (Breite Str. 29), 10781 Berlin, Goltzstr. 18. – Am 13.5. Brigitte **Feld,** geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 53547 Roßbach, Breitscheider Str. 15. – Am 13.5. Hans-Jürgen **Kiery** (Krojanker Str./Flatower Str. 6), 28832 Achim, Uesener Mühlenweg 35 a. – Am 13.5. Jutta **Lurz,** geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 42781 Haan, Hahnscheid 1. – Am 16.5. Günther **Loewe** (Karlsbergstr.), 58640 Iserlohn, Zum Westhof 4. – Am 17.5. Ulrich **Moldenhauer** (Kolmarer Str. 7), 41379 Brüggen, Schmielenweg 3. – Am 19.5. Rosemarie **Konzack,** geb. Peeck (Schützenstr. 51), 12109 Berlin, Eisenacher Str. 48 b. – Am 20.5. Lieselotte **Kawohl,** geb. Steinke (Hasselort 7), 17036 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 29. – Am 26.5. Ingeborg **Nowak** (Westendstr. 19), 30177 Hannover, Hinrichsring 12. – Am 27.5. Eveline **Schneider,** geb. Oehlke (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Scharnhorststr. 32. – Am 28.5. Gustav **Marcimak** (Flughallenstr. 9), Adresse unbekannt. – Am 28.5. Günter **Peschke** (Hindenburgplatz 12), USA Waynesville North Carolina 28786, 285 Crooked Forklane. – Am 12.5. Inge **Schütz,** geb. Moske (Ringstr. 41), 40724 Hilden, Gustav-Mahler-Str. 73. – Am 19.5. Annemarie **Obry,** geb. Höft (Bergenhorster Str. 1), 23769 Landkirchen, Am Heller 2 b. – Am 26.5. Gisela **Browarzek,** geb. Wisniewski (Tannenweg 11), 46236 Bottrop, Am langen Damm 19. – Am 30.5. Ursel **Kossin,** geb. Derschke (Friedrichstr. 19), 24143 Kiel, Pickertstr. 9.

70 Jahre: Am 1.5. Eva **Wehrmaker,** geb. Kühn (Jägerstr. 17), 29229 Celle, Garsloh 56. – Am 3.5. Ruth **Toepke,** geb. Piccio (Rüster-Allee 16), 22850 Norderstedt, Kabels Stieg 16. – Am 5.5. Konrad **Folchert** (Grünstr. 7), 64354 Reinheim, Groß-Zimmerner-Str. 29. – Am 5.5. Ruthold **Höners,** geb. Wodke (Westendstr. 19), 13349 Berlin, Belfaster Str. 25. – Am 5.5. Ursula **Schindler,** geb. Körte (Krojanker Str. 63/Kaserne), 25479 Ellerau, Dorfstr. 2 k. – Am 6.5. Edith **Tonne,** geb. Fletschok (Küddowtal, Abbau 63), 33739 Bielefeld, Wertheimer Str. 6. – Am 7.5. Hans **Düfel** (?), 29525 Uelzen, Roggenkamp 19. – Am 7.5. Harry **Grendzinski** (?), 28719 Bremen, Helsingborger Str. 13. – Am 8.5. Friedmar **Gendola** (Feastr. 122), 17153 Stavenhagen, August-Seidel-Str. 8. – Am 8.5. Hans-Georg **Jungerberg** (Eschenweg 15), 84160 Frontenhausen, Adalbert-Stifter-Str. 5. – Am 11.5. Hannelore **Schatz,** geb. Lück (Kolmarer Str. 86), 27283 Verden, Ludwigstr. 26. – Am 12.5. Heinz **Arndt** (Tucheler Str. 44), 06618 Naumburg, Albert-Schweitzer-Str. 14. – Am 14.5. Edith **Fischer,** geb. Bölter (Gneisenaustr. 8), 21079 Hamburg, Reeseberg 151 c. – Am 15.5. Horst **Welke** (Mühlenstr. 6), 40721 Hilden, Mettmanner Str. 36. – Am 17.5. Christoph **Menrad** (Wilhelmstr. 9), 63691 Ranstadt, Zur Hardthöhe 19. – Am 17.5. Ingrid **Steiger,** geb. Schallhorn (Marktplatz 1), 60599 Frankfurt, Wiener Str. 75. – Am 18.5. Horst **Koplin** (Am Sportplatz 5), 17036 Neubrandenburg, Joliot-Curie-Str. 1. – Am 24.5. Hans-Werner **Czajkowski** (Gönner Weg 2), 47269 Duisburg, Am Golfplatz 59. – Am 24.5. Udo **Schulze** (Friedrichstr. 13), 26188 Edewecht. – Am 25.5. Siegmund **Sielaff** (Schlieffenstr. 9), 18059 Rostock, Ernst-Haeckel-Str. 12. – Am 29.5. Ursula **Bonisniak,** geb. Kroll (Wilhelmsplatz 13), 13593 Berlin, Obstallee 4. – Am 30.5. Wolfgang **Mansfeld** (Breite Str. 21), 24242 Felde, Hasselradenweg 20.

Wie schnell die Zeit vergeht

Drei Neugolzer Geburtstagskinder über 90 Jahre

Ein ganz besonderer Ehrentag: In diesem Jahr, am 29. März, feierte unsere Melita **Bohn** geborene Bliesener, ihren 98. Geburtstag bei noch ganz guter Gesundheit. Mit ihrer Tochter Waltraut und Familie ist sie gerade vor einem Monat von Sommersdorf nach 17036 Neubrandenburg, Joliot-Curie-Straße 7, umgezogen. Melita war ihr Leben lang ein fröhlicher, zufriedener Mensch. – Am 9. April begeht Hanna **Freitag,** aus unserem schönen Neugolz in 17491 Greifswald, H.-Beimler-Straße 81, als Nächste ihren 92. Geburtstag. Und dann am 4. April reiht sich unser Lenchen **Sieg,** verheiratete Kapitke, in 53757 St. Augustin bei Bonn, Liegnitzer Straße 8, in die Reihe der Neunziger ein. Alle drei haben ihre Jugendzeit in Neugolz verlebt und denken noch heute viel an ihre alte schöne Heimat.

Allen Jubilaren wünschen wir, die Neugolzer Kinder, alles Liebe und Schöne, Gesundheit, frohe Tage und noch viele Lebensjahre im Kreise lieber Menschen.

Eure **Anneliese**
aus Hannover

Nachträglicher Glückwunsch

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 12. Februar 2003 in 36088 Hünfeld, Berliner Straße 5, unser Heimatfreund Günter **Gleich** aus Deutsch Krone, Südbahnhofstraße 14, geb. am 14. Mai 1928, und seine Ehefrau Maria.

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert noch nachträglich ganz herzlich und wünscht dem Jubelpaar weiterhin viele schöne gemeinsame Jahre.

Diamantene Hochzeit

Erst nach Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß Willi und Lieselotte **Wojahn** am 10. April 2003 ihre diamantene Hochzeit feiern können. Sie wohnen in 37520 Osterode, Wilhelm-Raabe-Straße 24, Telefon (05522) 2946. Herr Wojahn war maßgeblich an der Vorbereitung des Patenschaftsvertrages zwischen Cuxhaven und dem Heimatkreis Schneidemühl beteiligt.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert dem Jubelpaar von ganzem Herzen und wünscht ihm noch viele gemeinsame Jahre in Zufriedenheit und bei möglichst guter Gesundheit.

Wir werden in der nächsten Heimatbrief-Ausgabe noch einmal auf dieses Ereignis zurückkommen.

Landwirt Emil Piehl, nach dem die Holzbrücke benannt wurde. Er hatte einen schönen Bauernhof mit großen Ackerflächen sowie Wald und Wiesen an der Döberitz.

Herbert Salchow, Landwirt, war ein Neffe von Emil Piehl und sollte einmal dessen Bauernhof erben, da Emil Piehl Junggeselle war.

Einweihung der Emil-Brücke über die Döberitz mit Anliegern und Jägern.

Die Abbauten und die Emil-Brücke in Sagemühl

Der Fluß Döberitz trennte das Dorf Sagemühl in zwei Teile. Auch die Abbauten lagen zu beiden Seiten des Flusses.
Der Landwirt Herbert Salchow, ein Neffe von Emil Piehl vom Abbau Sagemühl, wohnt jetzt als Rentner auf Hof Redentin in Mecklenburg. Als guter Bekannter aus früherer Zeit erhielt ich von ihm einige Informationen für diesen Bericht. Herbert Salchows Vater war Fahrzeug-Ingenieur, die Mutter war eine Schwester von Emil Piehl, dem sie in der Hauswirtschaft half, da er nicht verheiratet war. Herberts beide Schwestern sind schon früh verstorben, auch die Eltern und Onkel Emil leben nicht mehr.
Zu den Abbauten links der Döberitz gehörten sieben Gehöfte, und zwar die Anwesen der Landwirte Pagel und Krüger (das war ein größerer Landbesitzer), zwei Höfe der beiden Brüder Affeldt sowie die Höfe Prodöhl und Gustav Fritz. Dazu kam noch als größter Bauernhof der ca. 170 ha große Besitz von Emil Piehl. Fast alle Höfe hatten neben der Acker- und Viehwirtschaft einen größeren Waldbesitz, einige auch Wiesen an der Döberitz, die immer gutes Heu für Pferde und Kühe lieferten. Auf den Äckern wurden verschiedene Getreidearten, Kartoffeln und Rüben angebaut. Von den älteren Waldbeständen wurden beim Holzverkauf gute Erlöse erzielt.
Vor 1935 waren einige Bauernhöfe nicht dem Dorf Sagemühl, sondern den Nachbarorten Wissulke, Wittkow und der Hof Piehl sogar Klawittersdorf zugeordnet. Erst nach 1935 kamen alle sieben Bauernhöfe zur Gemeinde Sagemühl.
Damit eine bessere Verbindung zwischen den Abbauten auf beiden Seiten der Döberitz zustande kam, wurde eine stabile Holzbrücke über die Döberitz gebaut, und zwar unterhalb des Bauernhofes von Emil Piehl. Er war ein Cousin von Max Piehl, der ebenfalls aus Wittkow stammte. Beide leben ja nicht mehr.
Einige Jäger aus Deutsch Krone, u. a. der Spediteur Robert Stöck, der Elektromeister Friedrich Oberst (mit Geschäft) sowie auch mein Vater August Krause aus Sagemühl beteiligten sich neben den Bauern beim Bau dieser Brücke, die den Namen „Emil-Brücke" bekam. Die Jäger hatten nun von Sagemühl aus einen kurzen Weg zu ihren Jagdrevieren. Aber auch die Schulkinder und Bauern hatten durch diese Verbindung ihren Vorteil. Besonders freute sich über die Brücke der Briefträger Otto Abel, ein Bruder des Bürgermeisters.
So war die „Emil-Brücke", nach Emil Piehl benannt, ein kleines Symbol menschlicher Verbundenheit zwischen den durch die Döberitz getrennten Abbauten und dem Dorf Sagemühl. Leider sollen die meisten Gehöfte dieser Abbauten abgerissen sein.

Unten im Bild die Döberitz am Gehöft Piehl; an der anderen Seite die Wiesen von Wittkow.

Reinhold Krause
Laurentiusstraße 19
63897 Miltenberg

Ein Heimatbuch: „Sand über welke Blätter"

Es ist die Geschichte der Familie Schindel, deren Weg nach dem Dreißigjährigen Krieg aus der Rheinpfalz nach Galizien, Wolhynien, Kurland und von dort nach dem Ersten Weltkrieg in den Kreis Deutsch Krone führte.
Sehr eindrucksvoll hat der Autor Hartmut Meyer-Ohrt diese Familienchronik über 300 Jahre als eine Erzählung und gleichzeitige Dokumentation geschrieben. Seine Mutter Olga („Olla") Schindel hatte 1927 in Freudenfier den Kaufmann Albert Meyer geheiratet, dessen Familie aus Jastrow und Sandkrug stammte. Interessant hat der Autor die Verbindungen der Familie Schindel in Freudenfier und Sandkrug zu den Familien Timm, Neugebauer und Neitzel geschildert. Die Familie Schindel war auch 1926 maßgeblich am Bau der evangelischen Kirche in Freudenfier beteiligt. Es ist ein Stück Heimatgeschichte von Freudenfier.
Doch auch in Freudenfier endete der Weg dieser Familie noch nicht, denn sie mußte 1945 auf die Flucht gehen in die Ostzone und von dort in den goldenen Westen. So ist ein lesenswertes Buch von 484 Seiten herausgekommen. Das Buch „Sand über welke Blätter" von Hartmut Meyer-Ohrt kann in jeder Buchhandlung unter der ISBN-Nr. 3-00-09740-6 zum Preis von 19,90 Euro bestellt werden.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Brunnenspende

Letzte Möglichkeit

Für den neuen Brunnen auf dem Marktplatz unserer ehemaligen Kreisstadt Deutsch Krone sind schon zahlreiche Spenden eingegangen. Wenn auch Sie sich an dieser Aktion beteiligen wollen, dann haben Sie hierzu noch Gelegenheit bis zum

15. April 2003.

Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto der „Stiftung Deutsch Krone", Kennwort „Brunnenspende", Konto-Nr. 2 044 469 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Ein schwerer Neuanfang

Wenig wurde bisher in unserer Heimatzeitung aus dem Leben der „Umsiedler", besonders der Bauern in der DDR, berichtet. Die beiden Flüchtlingstrecks aus Brotzen kamen im Februar 1945 im Kreis Demmin an, darunter auch mein Vater mit seinen beiden Söhnen und seiner Tochter. Unsere liebe Mutter mußten wir im Januar 1945 in Brotzen beerdigen. Vater wurde noch im März 1945 zur Wehrmacht eingezogen. Ohne ihn machten wir uns auf Anweisung der Roten Armee im Mai 1945 wieder auf den Weg mit Pferd und Wagen durch das vom Krieg verwüstete, fast menschenleere Pommern nach Brotzen, wo wir noch ein Jahr in unserer angestammten Heimat lebten, allerdings unter der Herrschaft von Russen und Polen. Nach Ausweisung und Irrfahrt quer durch Deutschland kamen wir im Oktober 1946 hier in Grapzow bei Altentreptow in Vorpommern an und sind dadurch immer echte Pommern geblieben.

Endlich nach neunzehn Monaten Trennung wußte Vater seine beiden Kinder wieder in seiner Nähe, meinen jüngeren Bruder hatten wir noch in Brotzen neben unserer Mutter begraben müssen. Ein neuer Lebensabschnitt sollte für uns alle beginnen. Acht Personen wohnten in einem Zimmer. Ein kleiner Herd war durch ein Ofenrohr mit dem großen Kachelofen verbunden. So wurde hier gleichzeitig gekocht und die Abwärme des Herdes im Winter zum Heizen des Ofens genutzt. Den ganzen Hausrat und später noch Handwerkszeug der Siedlung hatten wir hier untergebracht. Unsere Hauptnahrung bestand mittags und abends aus Kartoffeln und Mohrrüben, diese hatte Onkel Walter, der schon 1945 aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war, auf seinem Gartenland ausreichend geerntet. Die Feldfrüchte holten wir mit einem großen Handwagen heran. In der Schmiede war unser Onkel Meister von sechs Gesellen. Für uns hatte das einen großen Vorteil, so konnten dort schnell Ackergeräte wie Pflüge und Eggen, später auch ein Wagen und ein Breitdrescher gebaut werden. Die Bodenreform war in Grapzow schon fast abgeschlossen. Nur auf einem Hof standen noch Siedlerstellen frei. Hier bewarb sich Vater. Am Sonntag, dem 13. November 1946, wurde verlost. Ich zog für uns die Lose und hatte dabei sehr großes Glück, was sonst in meinem Leben sehr selten war. Nicht jeder konnte vom Inventar ein Stück erhalten. Ich loste ein Wohnhaus (eine alte hundertjährige Tagelöhnerkate mit Scheune), ein Pferd, eine Kuh, zwei Färsen, einen Pölk, einen Schälpflug und einen Satz Eggen. Das Ackergerät war viel zu schwer und mußte erst umgebaut werden. Beim Acker loste ich die letzte Parzelle, zwei Kilometer vom Hof entfernt. Der 55er Lanz-Bulldog auf dem Hof wurde sofort von den Siedlern genutzt. Im Frühjahr 1947 pflügte ich damit unseren Acker. Die Maschine war gut erhalten und versagte nie, es gab nur keine Keilriemen für den Lüfter. Aus herrenlosen Flugzeugreifen aus einer Scheune schnitten wir jeden Abend mit dem Taschenmesser Keilriemen. Ein großer Bomberreifen ergab vier Keilriemen. Wenn es gut ging, lief ein Riemen einen ganzen Tag, manchmal war er schon auf der Fahrt zum Feld verbraucht. Leider mußte der Lanz bald in der VdgB (gegenseitige Bauernhilfe) für alle Bauern des Dorfes arbeiten. Nur drei hatten ein Pferd, die übrigen lernten über Winter Kühe vor dem Wagen an, um im Frühjahr damit zu ackern. Vater säte Mitte November mit der Hand noch fünf Morgen Roggen. Gemeinsam ernteten wir noch Wrucken und mieteten Kartoffeln ein. Der schadhafte alte, mit Stroh gedeckte Kuhstall wurde an die Siedler aufgeteilt. Hier versorgten wir täglich unser Vieh. Wir hatten zwar eine Scheune, sie nutzte uns nicht viel, weil das Dach an vielen Stellen Regen durchließ. In unserem Haus wohnten mehrere Familien, wir konnten dort erst 1948 einziehen. Im Wodarger Wald schlugen wir Brennholz. Da wir noch nicht Waldbesitzer waren, mußten wir fünfzehn Meter Holz kaufen. Später erhielten wir dann einen Hektar Wald in der Nähe von Grapzow. Über Winter zerkleinerten wir das Brennholz, es war ja naß und brannte sehr schlecht. Nur der Kern von Kiefer und Birke konnte sofort zum Heizen genutzt werden.

Mir fehlte aus Tempelburg wegen der Flucht mein Abschlußzeugnis der Mittelschule, also meldete ich mich in Altentreptow an, wo es noch zwei auslaufende Mittelschulklassen gab. So wurde ich im November 1946 mit siebzehn Jahren noch einmal für neun Monate Schüler. Wegen der hohen Anzahl der Schüler aus den Ostgebieten hatten wir Schichtunterricht, eine Woche vormittags, eine Woche nachmittags, jeweils fünf Stunden. Einen halben Tag arbeitete ich auf dem Feld, die andere Hälfte ging ich zur Schule. Schulaufgaben erledigte ich abends, den ganzen Sonntag waren wir auf dem Feld. Es war eine schwere Zeit. In der Schule zehrte ich von meiner sehr guten Ausbildung in Tempelburg. Besonders in Mathematik und Deutsch hatte ich keine Schwierigkeiten, obwohl die Schule für mich ja fast zwei Jahre unterbrochen war, dazwischen eine unruhige Zeit lag. Mein früherer Fleiß zahlte sich jetzt und später aus. Russisch brauchte ich nicht mehr zu lernen. Im Juli 1947 ging meine Schulzeit zu Ende. Mit kurzer Unterbrechung hatte ich zwölf Jahre fleißig gelernt. Die Mittlere Reife vergab man nicht mehr, aber zu damaliger Zeit war das Zeugnis einer zehnten Klasse ein solider Abschluß.

Im Frühjahr 1947 waren wir wieder richtige Bauern mit neuem Anfang auf eigener Scholle. Wir konnten im nächsten Winter ein Schwein schlachten und hielten einige Hühner. Die Erträge des Feldes mußten fast vollständig an den Staat abgeliefert werden. Wir ernteten auf sechs Hektar nur 40 dz Hafer, 10 dz Roggen, ausreichend Kartoffeln. Die Zuckerrüben gingen im Unkraut unter, es wuchsen nur Quecken, Disteln, Hederich, Mohn, Kornblumen. Alle Felder blühten gelb, blau und rot. Ich stach mit dem Messer jeden Tag zwei große Säcke Disteln als Pferdefutter, die Melde bekamen die Schweine. Morgens um 6 Uhr begann meine Arbeit, Vater war schon seit 4 Uhr auf den Beinen und hatte das Pferd gefüttert, die Kühe versorgt. Ich brachte die Kühe zur Tollense auf die Weide. Im Sommer mußten wir das ganze Getreide mit der Sense mähen, drei Männer in einer Reihe, Vater vorn, dann Onkel Walter und ich als letzter. Es fiel mir sehr schwer mitzuhalten, denn ich hatte ja noch keine Übung darin. 1948 baute Onkel Walter einen alten Grasmäher um. Ich saß auf einem zweiten Sitz neben meinem Vater und legte mit einer selbstgebauten Harke das Getreide auf eine Ablage, mit dem Fuß klinkte ich es dann zu einer Garbe aus. So konnten wir leicht jeden Tag einen Hektar mähen. Noch leichter wurde die Ernte, als die gegenseitige Bauernhilfe mit dem Bulldog und Binder mähte. Wir brauchten dann nur noch die Garben aufzuhocken und später nach einer Woche Trocknungszeit einzufahren. Aus Schrott hatte uns Onkel Walter einen Breitdrescher und eine Klapper gebaut. Wir haben wieder so gedroschen, wie ich es bei meinem Großvater in Brotzen beschrieben habe. Weil unser Fuchs ein sehr schwaches Pferd war, das auch durch gutes Futter kein Fleisch auf die Rippen bekam, spannten wir es immer mit dem Pony des Nachbarn zusammen. Es war schon eine Art Rationalisierung. Täglich wechselten wir, dabei haben wir immer einen Kutscher eingespart, mußten aber ständig den ganzen Sonntag durcharbeiten. Sehr gut ging der Fuchs mit dem Jäter in den Kartoffeln und in den Rüben. Am Ende der Reihen wendete er selbst und zertrat bei der Arbeit keine Pflanzen. Die Pferde waren immer unsere fleißigen und treuen Helfer, es zerbrach mir fast das Herz, als ich sie in die LPG und später zum Roßschlächter bringen mußte.

1948 kaufte Vater ein Fohlen zu. Im Frühjahr 1950 spannte ich dann zwei Pferde vor den Wagen und konnte die Feldarbeit viel schneller erledigen. Die Pferde brauchten aber auch die doppelte Menge Futter, das den Kühen entzogen wurde, dadurch konnten wir die Milcherzeugung nur langsam steigern.

Das staatliche Ablieferungssoll war oberste Pflicht der Bauern, diese Produkte brachten aber nur einen geringen Erlös, der ausschließlich zur Tilgung der aufgenommenen Kredite bei der Bank verwendet wurde. Um etwas Bargeld zu bekommen, übernahm ich noch eine Versicherungsvertretung und war mehrere Jahre als Übungsleiter im Schulsport tätig.

Als Vater das Ablieferungssoll nicht erfüllen konnte, wurde er zum russischen Kreiskommandanten befohlen. Vater war aber beim Langholz fahren im Wald, und ich mußte für ihn sofort den Weg voller Angst antreten. Mit einer Decke unter dem Arm hinter einem bewaffneten Polizisten wurde ich über den Altentreptower Markt und durch die Straßen zum Gefängnis im Brandenburger Tor abgeführt. Rot sank die Sonne hinter dem westlichen Fenster. Der letzte Sonnenuntergang zu Hause und dann als Saboteur ab nach Sibirien? Es war 1947

und ich gerade 18 Jahre alt. Weil ich aber nicht der verantwortliche Bauer war, konnte ich in der Nacht wieder nach Hause und am nächsten Morgen mit den Pferden frei auf das Feld ziehen.
Es war eine schöne Zeit, das ganze Jahr in frischer Luft mit den Pferden zu ackern, als „Freier Bauer" auf eigener Scholle. Dieses Glück währte nur wenige Jahre.
1949 räumten andere Familien unser Haus. Wir begannen mit dem Umbau. Zuerst erhielt die Scheune ein neues Dach, der Stall wurde in ein Scheunenfach eingebaut. Nach Jahren standen dort zwei Pferde, fünf Milchkühe, eine Färse, ein bis zwei Bullen zur Mast, eine Zuchtsau und bis zu fünfzehn Mastschweine. Danach bauten wir das Haus um. Vorher war die Küche ein schwarzes Loch mit Kopfsteinpflaster und einem nach unten offenen Kamin, durch den man jederzeit den Himmel sah. Viele Jahre später bauten wir am Südgiebel anstelle des Stalles Wohnzimmer, Bad und Waschküche ein. Durch unseren Fleiß und die Bauernerfahrung unseres Vaters erhöhten wir ständig die Erträge auf dem Feld und im Viehstall. Bald rechneten wir zu den besten Bauern des Dorfes, trotz der sehr schlechten Startbedingungen am Anfang. Durch unsere gemeinsame Arbeit wurde der Boden unkrautarm und fruchtbar.
1952 wurde die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) gegründet. Die Drangsalierungen gegen uns Einzelbauern nahmen im laufe der Jahre zu, und am 1. Januar 1960 trat ich als letzter Bauer unseres Dorfes in die LPG ein. Pferde und Kühe mußten wir der LPG als Inventarbeitrag übergeben.
In weiser Kenntnis der Entwicklung hatte ich mich schon 1958 im Abendstudium zum „Feldbaumeister" qualifiziert und danach ebenfalls drei Jahre später den Titel „Staatlich geprüfter Landwirt" erworben. Natürlich war die Arbeit in der LPG für die Bauern leichter, aber freie Bauern auf eigener Scholle waren wir nicht mehr. Der Bauer entwickelte sich zum Lohnarbeiter. Trotzdem ging ich mit der Zeit und wurde schon nach einem Jahr in den Vorstand als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Ich blieb der Landwirtschaft treu, später in der zwischenbetrieblichen Einrichtung „Agrochemisches Zentrum" Altentreptow. Nach der Wende meldete die LPG Konkurs an und wurde aufgelöst. Weil kein Geld mehr übrig blieb, mußten die Mitglieder auf die ihnen nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz zustehende Entschädigung für entgangene Pacht und Lohn vollständig verzichten.

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow
Telefon (0 39 61) 21 32 65

Wie's daheim war ...

... können sich unsere Kinder und Enkel überhaupt nicht vorstellen. Wir sollten deshalb immer wieder kurz darüber berichten, z. B. über **Oster- oder Pfingstbräuche.**

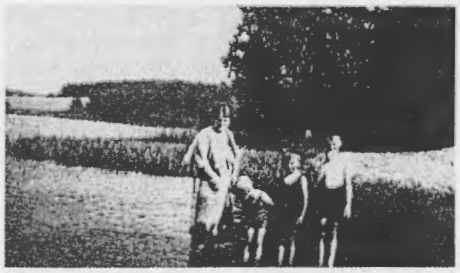
Schlopper Seen, Berge, Wald – schöner Sommeraufenthalt

Erinnerungen eines Schlopper Jungen (Hans-Joachim Stelter)

Besonders im Sommer kommt mir diese Poststempelinschrift in den Sinn. Sie war damals wohl gedacht, Erholungssuchende auf die Schönheiten sowie den Erholungswert unseres Eckchens des Kreises Deutsch Krone aufmerksam zu machen. Für mich sind diese Worte aber nach der Vertreibung, wenn auch nicht ganz vollständig, Inbegriff für die Heimat und Anlaß für wiederholte Besuche geworden. Frau und Tochter konnte ich beweisen, daß meine Erzählungen fast der Wirklichkeit entsprachen. Sie stellten nur fest, daß das Desselfließ doch nicht ganz so breit und der Sandberg bei Oelkes nicht ganz so steil waren. Zu meiner Entschuldigung läßt sich anführen, daß kindliche Begeisterung seine Ausstrahlung bis in das Alter besitzt.

Die Seen

Ja, die Seen – waren wir nicht mit unseren Seen gesegnet? Große und kleine, einsame und an der Straße liegende, klare und geheimnisvolle.
Der Kleine Teich, eingerahmt von den alten Bäumen an der Oberförsterei und dem Steilufer an der „Zickentirol"-Seite (die Bewohner der Birkenallee sowie der Seestraße mögen mir verzeihen) war für uns Jungen aus der Stadtmitte zum Baden nur Ausweichmöglichkeit. War wenig Zeit, ging es über die Karlstraße, hinter der Oberförsterei ein Stückchen dem Weg in Richtung Hopfenbrücher folgend, zu einer Badestelle. Die am Ende des Sees über die Brücke rollenden Züge von und nach Deutsch Krone waren uns Hilfe, die rechte Zeit für den Heimweg zu finden.
Wenn ich aus dem Fenster meines Zimmers über den Markt hinweg und den Petersilienwinkel blickte, konnte ich in der Ferne die Wasserfläche des Großen Teichs blinken sehen, als lockte er mich zum Bade und zu Erlebnissen. Der Weg dorthin, oft barfuß zurückgelegt, führte auf dem Pflaster der Berliner Vorstadt zu manch blutigem Zeh. Das letzte Stück des Weges, von dort, wo der Weg von Witts Mühle den „Drahnschen Berg" (so glaube ich, es auf Schloppsch gehört zu haben) hinauf unsere Route kreuzte, war mit Kiefernborke aufgefüllt. Außer auf Sägewerksplätzen habe ich solchen Borkenweg, diese Schlopper Originalität, nie wieder gesehen.
Als „das" Badeparadies wurde die Badeanstalt am Großen Teich von jung und alt angenommen. Unsere Familie nutzte die Stelle schon, bevor Stege und Umkleidekabinen errichtet waren. Später hatte die Badeanstalt nach einem Umbau durch das rohrgedeckte Gaststättengebäude sehr an Aussehen gewonnen. Der saubere feine Sand konnte sich mit jedem Meeresstrand messen lassen, der fast ringsum bis ans Wasser reichende Kiefernwald war ein idealer Windschutz sowie Luftfilter.
Links vom linken Steg kam mir das Wasser unter den überhängenden Erlenzweigen düster und unheimlich vor. Unterstützt wurde der Eindruck wahrscheinlich durch Omas und Tante Lieschens Erzählungen, nach denen an dieser Stelle ein Kind, während die Mutter (Ventz?) im naheliegenden Garten arbeitete, ins Wasser ging. Mutter eilte herbei, aber eine Rettung gelang nicht – Kind und Mutter ertranken. Ich traute mich nie an dieser Stelle ins Wasser.
Fröhlich ging es dagegen zwischen den Stegen und um den Sprungturm zu. Das Schwimmen hatten mich die Brüder und andere ältere Jungen gelehrt. Später durften wir bei Herrn Lehrer Polzin aus Tütz unser Können beweisen und wurden mit Frei- und Fahrtenschwimmer-Emblem belohnt. In der Schar meiner Freunde zählte ich zu den kleinen und schwächlichen Jungen, schaffte infolgedessen nur die Freischwimmerprüfung. Tante Lieschen nähte den Stern auf die Badehose, und ich war stolz. Dagegen prangte auf mancher Jungenbadehose und vielen Mädchenbadeanzügen der Fahrtenschwimmer-Totenkopf. Hochachtung hatte ich gegenüber solchen Mädchen wie Gertrud Seide, die auch dieses Abzeichen trug und mit anderen schräg nach rechts über den Großen Teich bis zur Badestelle an der Gramsthaler Seite schwamm.
Wir Kleineren trauten uns vom linken Steg auf der kürzesten Route an das andere Ufer. Von hier brachten wir manchmal eine Seerose, manchmal eine Mohrrübe aus den Überseegärten mit. Die Besitzer haben den Verlust verschmerzen können. Aufpassen mußten wir nur, daß auf seiner Angeltour Herr Dodenhöft nicht vorüberruderte.
Großen Spaß hatten wir am Wassergreif. Auf sowie unter den Stegen, schwimmend, tauchend, rennend, springend und lärmend schreckten wir machen Erwachsenen.
Und dann erst die Sprünge vom Turm. Ich bewunderte Vera Behnke, die mutig und immer wieder von fünf Meter Höhe sowie einige Jungen, die sogar vom Turmgeländer sprangen. Die Höhe betrug dann sechs Meter. Ich sah das als eine gewaltige Leistung an. Es wurden auch Sprünge im Bademantel oder mit Regenschirm gezeigt. Abfaller, Bomben, Salti u. v. a. waren unsere Vergnügungen von den unteren Etagen. Am besten federte das 3-Meter-Brett des Sprungturms. Dagegen war das 1-Meter-Brett des linken Stegs zu weich; ohne Belastung neigte es sich bereits in Richtung Wasseroberfläche, und die Dicken er-



Der Autor (vorgebeugt) mit Mutter sowie Brüdern Erich und Heinz am Großen Teich vor dem Bau der Badeanstalt.

reichten, daß das Brett beim Federn aufs Wasser aufschlug.
Regelmäßig, täglich morgens und abends, führte der kleine Herr Stelter, allen bekannt als „Onkel Ernst", sein Badeprogramm durch. Er begann im zeitigen Frühjahr und hielt durch bis in den Spätherbst.
Bis zur Brust im Wasser stehend, ruderte er mit großen Armzügen, sich damit Wasser über Brust und Schultern schöpfend. Daran schloß sich der für uns schaulustige Jungen interessante Teil an: mit den Daumen verschloß er die Ohren, Zeigefinger zur Stirn gerichtet, die Mittelfinger bedeckten die Augen und mit den Ringfingern die Nase versperrt, tauchte er im Stand zehn Mal, nie öfter, nie weniger.
Dann schwamm er im brusttiefen Wasser etwa zwanzig Meter. Hier wurde die Zeremonie des Tauchens wiederholt und zum Ausgangspunkt zurückgeschwommen, um dort wieder mit dem originellen Verschluß von Ohren, Augen und Nase zehn Mal zu tauchen. Auch die Anzahl der Schwimmstrecken wurde korrekt eingehalten: dreimal hin und zurück, nie öfter, nie weniger. Wir schauten zu, störten ihn nicht, weder Spott noch Häme kam über unsere Lippen – nur die Anzahl der Taucher wurde manchmal laut mitgezählt.
Mein Text sollte eine Erinnerung an Schlopper Seen, Berge, Wald werden, nun wurden auch Menschen in den Vordergrund gerückt. Aber anders geht es gar nicht, denn was wäre die Heimat ohne ihre Bewohner, Persönlichkeiten, fleißige Leute, Originale ...?

(wird fortgesetzt)

Schneidemühler Kartei nach Jahrgängen

Fortsetzung von 3/2003, S. 19

Kowalke, Hans-Jürgen, geb. am 31. 7. 1934, 17309 Pasewalk, John-Schehr-Str. 2 (Koehlmannstr. 15).
Batschwarow, Theodor, geb. am 2. 8. 1934, 17491 Greifswald, Karl-Liebknecht-Ring 9.
Sander, Christine, geb. Brandt, geb. am 3. 8. 1934, 22453 Hamburg, Moorweg 48 (Wilhelmstr. 7).
Meggele, Christa, geb. Grabow, geb. am 4. 8. 1934, 92339 Beilngries, Eichstätterstr. 12 (Albrechtstr. 54a).
Schiel, Edelgard, geb. Gudrian, geb. am 4. 8. 1934, 79183 Waldkirch, Heimeckerstr. 1 (Koehlmannstr. 4).
Backlund, Adelheid, geb. Mühlner, geb. am 7. 8. 1934, 74624 Bretzfeld, Blumenstr. 25 (Schönlanker Str. 29).
Wodke, Leo, geb. am 9. 8. 1934, 12279 Berlin, Tischenreuther Ring 72 (Westendstr. 19).
Herberg, Eva, geb. Schütz, geb. am 10. 8. 1934, 24245 Klein Barkau, Alte Dorfstr. 2 (Ziegelstr. 44).
Ksobiak, Johannes, geb. am 12. 8. 1934, 55252 Mainz, Maria-Jucheiz-Str. 58 (Eschenweg 13).
Lüdtke, Siegbert, geb. am 12. 8. 1934, 32427 Minden, Königstr. 54 (Breite Str. 31).
Mielke, Berthold, geb. am 12. 8. 1934, 58135 Hagen, Tückingschulstr. 22a (Ludendorffstr. 37).
Nowak, Heinz, geb. am 12. 8. 1934, 12169 Berlin, Oehlerringplatz 14 (Westendstr. 19).
Kemnitz, Edwin, geb. am 13. 8. 1934, 64920 Pila/Polen, Buczka 26/26.
Konrad, Erika, geb. Henke, geb. am 14. 8. 1934, 51375 Leverkusen, Freiburger Str. 2 (Karlstr. 38).
Ransdorf, Luzie, geb. Michalek, geb. am 14. 8. 1934, 19059 Schwerin, Johann-Brahms-Str. 68 (Bromberger Str. 71).
Koch, Hedwig, geb. Kandulsky, geb. am 21. 8. 1934, 35260 Niederklein, Obergasse 84.
Kullmann, Helga, geb. Niewierowski, geb. am 22. 8. 1934 Schwerin, Ziolkowskistr. 37 (Milchstr. 34).
Timm, Klaus-Jürgen, geb. am 30. 8. 1934, 24539 Neumünster, Op de Wisch 42 (Eichberger Str. 102).
Linder, Ingeborg, geb. Hildebrand, geb. am 31. 8. 1934, 13156 Berlin, Tschaikowskistr. 54 (Milchstr. 39).
Tettenborn, Horst, geb. am 1. 9. 1934, 42329 Wuppertal, Rappenweg 10 (Thorner Str. 1).
Grams, Dietrich, geb. am 2. 9. 1934, 40822 Mettmann, Spessartweg 13 (Schillerstr. 22).
Konkat, Ewald, geb. am 2. 9. 1934, 23909 Ratzeburg, Mechower Str. 67b (Schmilauer Str. 12).
Pahl, Gisela, geb. Bold, geb. am 2. 9. 1934, 15234 Frankfurt/Oder, Fürstenwalder Poststr. 75 (Güterbahnhofstr. 4).
Olleck, Franz, geb. am 4. 9. 1934, 33790 Halle, Ostpreußenweg 2 (Kroner Str. 15/17).
Herrmann, Dieter, geb. am 6. 9. 1934, 53604 Bad Honnef, Bergstr. 57 (Werkstättenstr. 4).
Klawunn, Helene, geb. am 7. 9. 1934, 88046 Friedrichshafen, Glückstr. 16 (Albatroskolonie).
Litz, Inge, geb. am 7. 9. 1934, 63303 Dreieich, Wingertstr. 5 (Bromberger Str. 309).
Paris, Irmgard, geb. Goede, geb. am 7. 9. 1934, 40597 Düsseldorf, Flenderstr. 7 (Schützenstr. 73).
Rohde, Peter, geb. am 9. 9. 1934, 22147 Hamburg, Sassenburger Weg 1c (Lange Str. 13).
Welke, Helga, geb. am 9. 9. 1934, 60598 Frankfurt, Kranichsteiner Str. 5a (Mühlenstr. 4).
Krakau, Walter, geb. am 11. 9. 1934, 57053 Duisburg, Düsseldorfer Str. 221 (Walter-Flex-Str. 12).
Neumann, Gisela, geb. Richter, geb. am 11. 9. 1934, 18435 Stralsund, Hermann-Burmeister-Str. 57 (Feastr. 11).
Ziel, Ingrid, geb. Korth, geb. am 12. 9. 1934, 22309 Hamburg, Richestr. 31 (Eichberger Str. 14).
Buss, Günter, geb. am 13. 9. 1934, 22087 Hamburg, Ifflandstr. 12 (Königstr. 52).
Krüger, Kurt, geb. am 13. 9. 1934, 94315 Straubing, Äußere Frühlingsstr. 21 A (Berliner Str. 113).
Schütte, Helga, geb. Liebeskind, geb. am 13. 9. 1934, 27755 Delmenhorst, Schlotterweg 94 (Königsblicker Str. 4/6).
John, Annemarie, geb. Mietho, geb. am 14. 9. 1934, 77836 Rheinmünster, Baumgarten 3 (Berliner Str. 103).
Binder, Heinz, geb. am 15. 9. 1934, 80687 München, Landsberger Str. 263 (Ackerstr. 60).
Walldorf, Anita-Bärbel, geb. Steinberg, geb. am 17. 9. 1934, 44579 Castrop-Rauxel, Breidehage 5 (Schlieffenstr. 1).
Bundt, Herbert, geb. am 22. 9. 1934, 21432 Winsen/Luhe, Bundesstr. 22 (Kiefernweg 5).
Virchow, Monika, geb. Wagner, geb. am 22. 9. 1934, 76437 Rastatt, Rheinauer Ring 123 (Helmut-Seifert-Str. 10).
Piehl, Edith, geb. am 23. 9. 1934, 27753 Delmenhorst, Schumannstr. 14 (Birkenweg 17).
Utke, Manfred, geb. am 23. 9. 1934, 39576 Stendal, Ludwig-Turek-Str. 18 (Zeughausstr. 20).
Nowacki, Prof. Paul, geb. am 24. 9. 1934, 35435 Wettenberg, Starenweg 25 (Zeughausstr. 7).
Krause, Gregor, geb. am 26. 9. 1934, 30880 Laatzen, Max-Born-Weg 31 (Bromberger Str. 80).
Leibling, Helga, geb. Wienke, geb. am 26. 9. 1934, 12587 Berlin, Fürstenwalder Damm 303.
Fechner, Wolfhard, geb. am 27. 9. 1934, 63526 Erlensee, Ravolzhäuser Str. 19 (Albrechtstr.).
Menck, Ingeborg, geb. Körntopp, geb. am 28. 9. 1934, 23795 Bad Segeberg, Am Weinhof 6 (Schönlanker Str.).
Reh, Gerda, geb. am 28. 9. 1934, 79576 Weil, Hiltelinger Str. 12 (Bromberger Str. 106).
Schwemmin, Heinz, geb. am 30. 9. 1934, 58339 Breckerfeld, Bühren 14 (Karlstr. 2).
Goergel, Elmar, geb. am 1. 10. 1934, 87600 Kaufbeuren, Ledergasse 9 (Erlenweg 14).
Schiborowski, Irmgard, geb. Süß, geb. am 4. 10. 1934, 58099 Hagen, Knüwenstr. 24, Memeler Str. 17.
Böttcher, Heinrich, geb. am 5. 10. 1934, 52249 Eschweiler, Moltkestr. 3 (Königstr. 19).
Reichmann, Inge, geb. Ferch, geb. am 5. 10. 1934, 27574 Bremerhaven, Eschacker Str. 28 (Fichtenweg 3).
Molzahn, Hans-Jürgen, geb. am 7. 10. 1934, 34225 Baunatal, Schwalbenweg 7 (Ringstr. 40).
Kastner, Ruth, geb. am 9. 10. 1934, 45356 Essen, Lehrstr. 5 (Höhenweg 31).
Memmert, Eleonore, geb. Dallüge, geb. am 9. 10. 1934, 19057 Schwerin, Edgar-Bennert-Str. 57 (Jägerstr. 14).
Otto, Günter, geb. am 10. 10. 1934, 89077 Ulm, Yorckstr. 21 (Königstr. 11).
Rost, Gert, geb. am 10. 10. 1934, 30629 Hannover, Gustav-Bratke-Str. 34.
Günsch, Ingeborg, geb. Rosumeck, geb. am 14. 10. 1934, 64747 Breuberg, Fliederstr. 47 (Ackerstr. 47).
Malke, Theodor, geb. am 17. 10. 1934, 21860 Stade, Jahnstr. 3 (Schützenstr. 84).
Hunnenbart, Christa, geb. Draber, geb. am 19. 10. 1934, 41239 Mönchengladbach, Schäferstr. 1 (Werkstättenstr. 11).
Tetzlaff, Udo-Manfred, geb. am 21. 10. 1934, 30639 Hannover, Luckenwalder Str. 20 (Grabauer Str. 9).
Mezger, Dr. Hans-Michael, geb. am 22. 10. 1934, 45123 Essen, Rolandstr. 11.
Bender, Christa, geb. Giese, geb. am 24. 10. 1934, 31185 Söhlde, Bockenmühlenstr. 1 (Berliner Str. 172).
Junk, Horst, geb. am 24. 10. 1934, 22043 Hamburg, Barsbütteler Str. 17 (Hamburg).
Ritter, Alfons, geb. am 27. 10. 1934, 23970 Wismar, Klußer Damm 13 (Bromberger Str. 99).

(wird fortgesetzt)

Zwei Zimmer frei geworden

Angebot für Schnellentschlossene

Aus gesundheitlichen Gründen mußte leider eine Familie auf eine Fahrt zum Stadtjubiläum von Deutsch Krone verzichten. Dadurch sind im Hotel „Korona" in Deutsch Krone zwei Zimmer für die Zeit vom 21. bis 26. April frei geworden. Wer sich noch schnell zu einer Fahrt entschließen kann, der möge sich bitte umgehend bei mir melden.

Dr. Hans-Georg Schmeling
Telefon (0 54 72) 97 93 88

Unvergessen:

Dr. Franz Hartz

Gedenkmesse in Berlin

Am 31. August 1930 entstand aufgrund eines Konkordats zwischen dem Freistaat Preußen und dem Vatikan die Schneidemühler Prälatur.
Diese setzte sich aus den 1919 bei Deutschland verbliebenen Restanteilen des Posener Landes und Westpreußens zusammen, die – kirchlich gesehen – bislang zum Erzbistum Posen beziehungsweise zur Diözese Kulm gehörten.
Dieses Schneidemühler „Notgebilde" umfaßte nunmehr die Dekanate Betsche, Bomst, Deutsch Krone, Flatow, Fraustadt/Schlesien, Lauenburg/Pommern, Schlochau und Schneidemühl.
Papst Pius XI. ernannte zum ersten Oberhirten für die neugegründete Grenzland-Diözese den bis dahin in Berlin als Pfarrer und später als Domkapitular tätig gewesenen Dr. theol. Franz Hartz (*1882).
Wenige Tage vor seinem 26. Geburtstag erhielt Franz Hartz im Hohen Dom zu Münster/Westfalen die Priesterweihe (Ordination) und diente bis zur Versetzung in die seinerzeitige Reichshauptstadt dem Heimatbistum in verschiedenen priesterlichen Funktionen.
Am 25. März 1931 führte der Päpstliche Nuntius für Deutschland, Erzbischof Cesare Orsenigo, Dr. Franz Hartz in sein neues Amt ein. Würdigung von Person und Wirken des Schneidemühler Oberhirten erfordern eine gesonderte ausführliche Darstellung, die anderer Gelegenheit vorbehalten sei.
Nur soviel: Dr. Hartz sollte Schneidemühls erster und zugleich letzter Diözesanleiter sein, dem es gegeben war, in der Regierungs- und Provinzialhauptstadt von einst aktiv zu sein.
In seine knapp 14jährige Schneidemühler Tätigkeit fielen die Zeit des kirchenfeindlichen Nazi-Regimes, die Kriegsjahre und endlich das erzwungene Verlassen der Prälaturmetropole.
Im Nekrolog auf Franz Hartz heißt es u. a.: „In Richtung Lebehnke ging es zunächst noch mit einigen Wenigen seiner Umgebung. Später verlor er sie alle und war ganz allein.
Fast vierzehn Tage ist er den bittersten Fluchtweg gegangen durch die Kampflinie, immer verfolgt von den Russen."
Nach Wochen des Hungers, der Entbehrungen und Armut, des Umherirrens fand er schließlich Asyl in Fulda.
Von hier aus begann er, mit Priesterschaft und Gläubigen der Heimat Kontakt aufzunehmen und in Westdeutschland (sowie in Westberlin) zusammenzukommen.
Papst Pius XII. bestellte Dr. Hartz alsbald als seinen Beauftragten für Flüchtlinge und Vertriebene.
Noch nicht 71jährig verstirbt Dr. Hartz in seinem Geburtsort Hüls/Krefeld am 15. Februar 1953.
Er hatte einmal den Wunsch geäußert, vor dem Marienaltar der Schneidemühler Kathedralkirche „Heilige Familie" zur letzten Ruhe gebettet zu werden. Aufgrund der politischen Gegebenheiten ließ sich diesem Wunsch nicht entsprechen.
So fand die Grablegung vor dem Muttergottes-Altar der Pfarrkirche seiner Geburtsstadt Hüls statt.
Schneidemühls Klerus und Diözesanen von einst ließen ein Altarfenster und die große Grabplatte fertigen. Der „Vater der Vertriebenen" (so der ihm bald zugesprochene Ehrentitel) bleibt unvergessen!
Das Datum des 15. Februar steht stellvertretend für das Memento aller Toten der Freien Prälatur Schneidemühl. Und jeweils im Februar jeden Jahres findet in Berlin der Jahrestags-Gottesdienst statt.
Exakt am 50. Todestage von Franziskus Hartz (15. Februar 2003) versammelte sich eine stattliche Gemeinde in der Bernhard-Kirche Berlin-Dahlem.
Schneidemühl-Visitator Geistlicher Rat Berthold Grabs (Kreuz/Ostbahn) zelebrierte ein Hochamt unter Assistenz der Heimatgeistlichen Alfons Bunk (Kutschkau/Kreis Meseritz), Alfred Gesikiewicz (Prittisch/Kreis Schwerin/Warthe) und Johannes Matuschewski (Krojanke).
Zur Messfeier erklang die „Deutsche Messe" von Franz Schubert; zur anschließenden Segensandacht sang die Gemeinde heimatliche Kirchenlieder.
Organist Peter Schneider spielte zum Abschluß das Schubertsche „Ave Maria". (Erstmals nach einem Heimatgottesdienst brandete im Kircheninneren Beifall auf.)
Hilfestellung während des Gottesdienstes erfuhr die Gemeinde durch den polnischen Küster, dessen Ehefrau hielt inzwischen im festlich hergerichteten Pfarrsaal eine exzellente Kaffeetafel für die Landsleute bereit.
Dem Unterzeichner blieb ein ehrliches „Dankeschön" an **alle**, die zum Gelingen eines ehrenvollen Gedenkens an den beliebten und verdienten Prälaten Hartz beitrugen.
Die tatkräftige Unterstützung durch das Ehepaar Sophia und Josef Walczak schließlich stellte einen weiteren wertvollen Beitrag zu deutsch-polnischer Annäherung dar.

Klaus-Ulrich Böhle, Berlin

Suchanzeige

Wer kann Auskunft geben über das Schicksal meines Vaters Friedrich (Fritz) **Schulz**, geb. am 17. Dezember 1909, aus Stettin, Lalebenstraße 3. Einberufung am 25. Januar 1945 in Stettin, Gren.Ersatz-Batl. 368 Deutsch Krone.
Erster Brief aus Deutsch Krone am 28. Januar 1945, letzter Brief aus Deutsch Krone am 4. Februar 1945?
Wer kann über gefallene deutsche Soldaten und deren Grablagen Angaben machen?

Marianne Schulz
Dr.-Julius-Leber-Straße 1
23552 Lübeck
Telefon (04 51) 7 06 32 84

Hans Kohlschein

Erinnern Sie sich noch an das 370 x 750 cm große Gemälde im Foyer des Landestheaters in Schneidemühl?

Nachfolgendes Foto zeigt den Maler Hans Kohlschein bei der Arbeit an diesem Gemälde „Friedrich der Große im Netzebruch".

Dieses Gemälde entstand 1911 im Auftrage des Preußischen Staates für das Kreishaus in Czarnikau. Wie es nach Schneidemühl gelangte, ist nicht zu ermitteln. – Wer weiß etwas darüber? Für unser Archiv wären Angaben darüber von Interesse. – Hans Kohlschein – Monumentalmaler, Kriegsmaler, Landschaftsmaler, Porträtist des Volkes, prominentes Mitglied des legendären „Düsseldorfer Malkasten" und Professor der dortigen Kunstakademie entstammt einer bekannten Maler- und Kupferstecher-Familie.

Wir durften die Enkeltochter, Frau Brigitte Landsberg, anläßlich eines Besuches in den Heimatstuben kennenlernen. Sie hatte uns nicht vergessen und schenkte uns jetzt einen Sonderdruck des von ihr mitgestalteten Buches über den berühmten Großpapa.

Das Buch ist eine wahre Kostbarkeit. Es hat 172 Seiten, davon 88 ganzseitige Farbtafeln, die mit elektrostatischen Flüssigfarben die allerhöchste Qualität des Digitaldruckes wiedergeben. Querformat 25 x 28 cm.

Zu erwerben ist dieses Buch wie auch ein Postkartensortiment oder ein Wandkalender unter der Faxnummer (02 34) 30 80 58 oder E-Mail: www.hanskohlschein.de – lassen Sie sich diesen Bildgenuß nicht entgehen!

Frau Landsberg von Herzen Dank für das wunderschöne Geschenk!

Ingrid Roggendorf
Heimatstuben Cuxhaven

In Memoriam

Alois Walter †

Fern seiner geliebten Heimatstadt Schneidemühl ist am 6. Februar 2003 unser getreuer Freund Alois Walter (83) in die Ewigkeit abberufen worden.
Er verstarb im Krankenhaus Cham (Bayern).
Dem Vernehmen nach kam der Tod als Erlöser, der ihm ein längeres und qualvolles Leiden ersparte.
Sehr oft wird der Terminus „unersetzlich" zur bloßen Worthülse. Im Zusammenhang mit Alois Walters Hinscheiden aber muß von Unersetzlichkeit gesprochen werden.
Heimatkreis Schneidemühl und Prälaturgemeinschaft gleichermaßen wie die Leserschaft von „Heimatbrief" und „Johannesbote" werden künftig Walters Fehlen schmerzhaft hinzunehmen haben.
Die Heimatgruppe ehemaliger Deutsch Kroner und Schneidemühler wie die „Gemeinschaft der Katholiken aus der Freien Prälatur Schneidemühl" in Berlin bekamen das bereits überdeutlich zu spüren, als der Verewigte nach dem Tode von Ehefrau Luise Berlin in Richtung Bayern verließ.
Alois Walter war jahrelang bei den Weihnachtsfeiern der Berliner Gruppe ein immer gefragter Festredner. So zeichnete er einmal gekonnt die Weihnachtskrippe der Schneidemühler Kathedrale „Hl. Familie" nach. Für alle, die – wie der Unterzeichnete – dieselbe nie zu Gesicht bekamen, stand sie dann dank Walters rhetorischer Begabung geradezu greifbar vor Augen.
Alois Walter hatte es übernommen, den Landsleuten zu deren Geburtstagen und auch traurigen Anlässen regelmäßig, pünktlich, herzlich namens des Vorstandes und der Mitglieder Glückwunsch bzw. Anteilnahme zu bekunden.
Auch die Berliner Prälaturgemeinde vermißte seine Mitarbeit als Lektor und Helfer bei den kirchlichen Begegnungen. Für jeden von ihm erbetenen Dienst stand er sofort willig bereit.
So versteht es sich am Rande, daß er bald in die von Prälat Dr. Wolfgang Klemp († 5. 1. 1997) initiierte Mitarbeiter-Konferenz mit einbezogen wurde, die alljährlich jeweils an anderem Ort der Republik (einmal sogar in Sagemühl im alten Heimatgebiet) tagt.
Mittlerweile wurde es in diesem Gremium Usus, daß Alois Walter die jeweiligen Sitzungen durch Rezitation eines Gedichtes eröffnete. Immer wieder rief sein enormes Gedächtnis Bewunderung hervor, denn er trug meistens ohne Konzept vor.
Beim Festakt aus Anlaß des 40jährigen Priesterjubiläums von Dr. Klemp (am 20. August 1994 in Fulda) brillierte Alois Walter mit einem „Mix" aus zwei Gedichten. Er koppelte je eines von Ferdinand Freiligrath und Johannes Trojan zu einem. So entstand der Eindruck, es handele sich um einen „Gruß" nur eines Wortschöpfers! Glücklicherweise ist ein Tonbandmitschnitt erhalten geblieben als wertvolles Souvenier.
Ungeachtet seines hohen Alters war der Heimgegangene mühelos in der Lage, seine Korrespondenz in „Sütterlin" bzw. lateinisch abzufassen.
Die lateinische Sprache beherrschte er derart, als sei er soeben aus dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium abgegangen. So erhielt der Unterzeichner eine Karte Alois Walters von der Feier des Goldenen Abiturs in Latein und hatte Mühe, sie für sich zu übersetzen!
Seine einmalige Schrift habe nicht nur ich „neidvoll" lesen dürfen! Alois Walter war Schneidemühler Urgestein – Vollblut-Schneidemühler! Was ihn ebenfalls auszeichnete, waren Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit. Ungeachtet vielseitiger Begabungen und Interessen blieb er stets ein Mensch im Hintergrund – frei von Profilneurosen oder Selbstüberschätzung.
Ich habe Heimatfreund Walter nie zornig erlebt, vielmehr war er friedfertig und um Ausgleich bemüht. Mit den heutigen (polnischen) Nutzern des Elternhauses in der Hermann-Löns-Str. 7 in Schneidemühl hielt er herzlichen Kontakt, den er bei seinen Heimataufenthalten immer wieder auffrischte.
Namens des Heimatkreises Schneidemühl durfte ich dem Verdienten die Schneidemühler Silbernadel (in Berlin) überreichen. Die Prälatur Schneidemühl widmete ihm die (von Prälat Klemp gestiftete) Ehrenurkunde.
Noch im Juni 2002 war Alois Walter für einige Tage mein Gast. Wir hatten genügend Zeit, Videofilme von den Wallfahrten der Prälatur in die unvergessene Heimat zu betrachten.
Gemeinsam freuten wir uns auf ein Wiedersehen im Mai 2003 in Wasserburg (Bodensee) zur diesjährigen Mitarbeiter-Runde.
Doch: „DEUS SEMPER MAJOR"!
Gott ist immer der Größere!
So müssen wir nun unseren Alois Walter SEINER Obhut überlassen! Uns aber bleibt, dem treuen Heimatfreund ein allezeit herzliches Gedenken zu bewahren.
Er hat sich um unsere Heimat verdient gemacht!

Klaus-Ulrich Böhle

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin:

Samstag, 17. Mai 2003, 10 Uhr:
Heimatgottesdienst.

Samstag, 25. Oktober 2003, 10 Uhr:
Heimatliche Rosenkranz-Andacht.

Herz-Jesu-Kirche, Berlin-Charlottenburg, Alt-Lietzow 23.

U-Bahn: Linie 7

Bus: A 145 „Richard-Wagner-Platz"

Klaus-Ulrich Böhle
Altmarkstraße 3 A
12169 Berlin
Telefon (030) 7962749

700 Jahre
Deutsch Krone/Walcz
Zu diesem Jubiläum organisieren wir 4 Reisen, damit wir gemeinsam mit den heute dort lebenden Polen das 700jährige Bestehen Deutsch Krone/Walcz begehen können.
Jede der folgenden Gruppen wird vom Bürgermeister von Deutsch Krone/Walcz empfangen
6 Tage / 5 Übern./HP
Reisetermine
Reise 154 29.04. - 04.05.2003
Reise 155 05.06. - 10.06.2003
Reise 156 14.08. - 19.08.2003
Reise 157 18.09. - 23.09.2003
Preis pro Person
Unterbringung im DZ 350,–€
EZ-Zuschlag 75,– €
Bei allen Reisen besichtigen wir die 5 Städte und viele Dörfer des Kr. Deutsch Krone.
Greif Reisen
A. Manthey GmbH
Tel. 02302 24044 Fax 25050
www.greifreisen.de

Busreise nach Jastrow

Wie schon angekündigt, fahren wir auch in diesem Jahr nach Jastrow. Abfahrt ist von Lübeck mit Zustieg in Berlin.

Termin bitte beachten:
20. bis 26. Juni 2003

Anmeldungen sollten bis 15. April 2003 erfolgen. Es sind Rundfahrten und ein Tagesausflug vorgesehen.

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (0451) 401649

Hallo Klausdorfer und Lübener!

Es ist mal wieder soweit, wir wollen uns auch dieses Jahr zu einem gemütlichen Beisammensein einfinden. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 14. Juni 2003, um 10 Uhr in den Gaststätten „An den Tannen" U. u. H. Wiemer, in Tutow.
Tutow liegt an der Bundesstraße 110 zwischen Demmin und Jarmen.
Freuen würden wir uns, wenn Ihr uns Euer Kommen mitteilen würdet.

Eure **Hedwig Krzyzanski**
OT Bookhagen
18510 Elmenhorst
Telefon (038327) 80230

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2003.

• **BAD ESSEN** – Schlopper Treff im Rahmen des Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone vom **29. Mai bis 2. Juni 2003** im Haus Deutsch Krone. Beginn 10 Uhr. Bei Anreisefragen bzw. Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an: **Heinz Gatzke,** Lindenstraße 33, 49152 Bad Essen, Telefon (0 54 72) 97 87 24.

• **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 29. Mai bis 2. Juni 2003 im Haus Deutsch Krone.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 14. April 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – **Hans Schreiber,** Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 22. Mai 2003, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – **Jochen Schäfer,** Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

• **DÜSSELDORF** – Am 12. April 2003, ab 13 Uhr, findet das Frühjahrstreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 50 (ca. 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt), statt. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! – **Margarete Stöck,** Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (02 31) 81 93 75.

• **FRANKFURT (ODER)** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 9. April 2003, um 15 Uhr in der Gaststätte „Grünhof", August-Bebel-Straße (Westkreuz). Diese Gaststätte ist mit der Straßenbahnlinie 2 und 5 (Haltestelle Westkreuz) oder mit dem Bus 980 und 987 zu erreichen. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich **Siegfried und Erika Oehlschläger,** Telefon (03 35) 54 57 29.

• **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 10. April 2003, um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff", Ellernreihe 88, zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn U 1 oder U 2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S 1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldung erbeten an: **Hans Roese,** Telefon (0 40) 6 41 93 07.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof", Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann,** Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Gerhard Görnig,** Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 22. April 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz", Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick.**

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke,** Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 8. April 2003, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Osterbräuche". – Am Samstag, dem 12. April 2003, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust", Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Jahreshauptversammlung". – **Heinz Witt,** Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 3. April und 5. Juni 2003, um 14 Uhr. – **Renate Eitner,** Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen,** Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Frühjahrstreffen der HKG Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die HKG Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zum **Frühjahrstreffen** am Donnerstag, dem 24. April 2003, in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg nördlich.

Ein interessantes und reichhaltiges Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Telefonische Anmeldung erwünscht. Über Ihren Besuch würde sich sehr freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon und Fax (0 69) 52 23 49

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:
Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0 45 1) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummem lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002) 26,– €, halbjährlich 13,– €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Deutsch Krone

Am 13. 12. 2002 Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), geb. am 4. 12. 1918, 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 15. 9. 2002 Willi **Schroeder** (Deutsch Krone), geb. am 11. 2. 1924, 35423 Lich, Amtsgerichtsstr. 17. – Am 12. 1. 2003 Wilhelm **Gerndt** (Jastrow, Töpferstr. 2), geb. am 7. 2. 1924, 22848 Norderstedt, Kahlenkamp 6. – Am 13. 2. 2003 Horst **Wegener** (Jastrow), geb. am 2. 12. 1938, 17111 Lindenhof. – Am ??? Bruno **Rönspieß** (Lebehnke), geb. am 3. 3. 1925, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Zellbach 57. – Am 16. 2. 2003 Ilse **Loose**, geb. Kersten (Mk. Friedland, Schulstr.), geb. am 5. 5. 1921, 35274 Kirchhain, Lerchenstr. 28. – Am 24. 2. 2003 Eytelwein **Gerstenberg** (Neu-Preußendorf) geb. am 9. 9. 1906, 38350 Helmstedt, Tangermühlenweg 47. – Am 30. 11. 2002 Werner **Berg** (Neugolz), geb. am 12. 1. 1926, 22415 Hamburg, Fehnweg 43. – Am 16. 1. 2003 Margarete **Niekrenz**, geb. Kämmer (Rederitz), geb. am 17. 10. 1920, S AFR Bryanston 2021, P.O. Box 6767/2. – Am 1. 8. 1912 Norbert **Hohenhaus** (Schloppe), geb. am 1. 8. 1912, 15890 Eisenhüttenstadt, An der Schleuse 17. – Am 4. 2. 2003 Martin **Linde** (Stabitz), geb. am ???, 17111 Sarow. – Am 3. 2. 2003 Elfriede **Jarsimski**, geb. Jahnke (Tütz), geb. am 10. 11. 1914, 24351 Damp, Pommerby 13. – Am 16. 12. 2002 Gertrud **Brümmer**, geb. Müller (Schloppe, Trebbiner Chaussee), geb. am 17. 4. 1920, 23701 Süsel, Neustädter Str. 36.

Schneidemühl

Im Jahre 2000 im 76. Lebensjahr Herbert **Mahlke** (Saarlandstr. 7), zuletzt 48301 Nottuln, Billerbecker Str. 3. – Am 26. 6. 2002 im 86. Lebensjahr Helene **Manns**, geb. Hinzert (Berliner Str. 63), 23843 Bad Oldesloe, Robert-Koch-Str. 20. – Am 23. 7. 2002 Erika **Hussack**, geb. Bügler (Bromberger Str. 106), 37124 Rosdorf, Grüner Weg 3. – Am 30. 10. 2002 im 83. Lebensjahr Anna-Maria **Schmelter** (Alte Bahnhofstr. 9), 18507 Grimmen, Pflegeheim Zimmer 428. – Am 2. 12. 2002 im 90. Lebensjahr Elsa **Oppermann**, geb. Streek (Hasselort 11), 14165 Berlin, Breitensteinweg 25 a. – Am 16. 12. 2002 im 90. Lebensjahr Helmut **Wernick** (Schlieffenstr. 20), 78224 Singen, Schauinslandstr. 26. – Im Jahre 2003 im 93. Lebensjahr Elisabeth **Primus** (Alte Bahnhofstr. 7), 30163 Hannover, Borkumer Str. 14. – Am 25. 2. 2003 im 81. Lebensjahr Maximilian **Sümnick** (Flatower Str. 4), 38855 Wernigerode, Rosa-Luxemburg-Str. 20.

Laut Postvermerk verstorben:
Anna **Krause**, geb. Lüdtke (Plöttker Str. 23), 48151 Münster, Weseler Str. 39.

Richtigstellung:
Im Heimatbrief 02/2003 wurde der Tod von Margarete **Schmidt-Breitenbach**, geb. Kliegel gemeldet. Das war eine Fehlmeldung, die ich zu entschuldigen bitte. Frau Schmidt-Breitenbach lebt in einem Pflegeheim in der Nähe ihrer Tochter Jutta Müller und wird am 29. 3. 2003 99 Jahre alt.

Mitten wir im Leben sind
von dem Tod umfangen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu,
daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.

(Martin Luther, 1483–1516)

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 47
H2135#791001311001316#4/2003
Herrn
Juergen Affeldt
Peiner Str. 69

30519 Hannover

Bis an Dein Lebensende
warst Du zum Schaffen gern bereit.
Nun ruhen Deine fleiß'gen Hände,
wir beugen uns in Dankbarkeit.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Primus

*2. 10. 1910 †7. 12. 2002
früher Schneidemühl, Alte Bahnhofstr. 7

In Liebe und Dankbarkeit: **Im Namen aller Angehörigen**
Imogén und Christa Köhler
geb. Primus

30163 Hannover, Borkumer Straße 14

Die Beerdigung erfolgte am 13. Dezember 2002 auf dem Friedhof Hannover-Lahe.

Gott hat ihn mit einem herzlichen, offenen und gewinnenden Wesen gesegnet – aber im Leben schwer geprüft.
Niemandem mehr kann er Zuwendung und Anteilnahme schenken, niemanden mehr Vertrauter sein.

Mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvati und Urgroßvater

Eytelwein Gerstenberg

ist im Alter von 96 Jahren friedlich eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
Marga Gerstenberg
Rolf und Christa-Ingrid Märtens, geb. Gerstenberg
C. W. Eytelwein und Bärbel Gerstenberg
Ingo Waszak und Freya Gerstenberg-Waszak
Seine Enkel, Urenkel und alle Angehörigen

Helmstedt, Tangermühlenweg 47, den 24. Februar 2003
(früher: Neu-Preußendorf)